

# Umgestaltung der Hindenburgstraße – Dokumentation Beteiligungsverfahren Phase 1

## Tabellarische Übersicht: Beiträge und Kommentare

---

Im Rahmen der Umgestaltung der Hindenburgstraße bot der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) Interessierten frühzeitig die Möglichkeit, sich in die Überplanung einzubringen. Über eine interaktive Karte konnten alle Interessierten vom 3. bis 26. Juni 2020 ihre Einschätzungen zur heutigen Situation und ihre Anregungen für die zukünftige Planung einbringen und Beiträge anderer Nutzerinnen und Nutzer kommentieren. Die Ergebnisse der Online-Beteiligung sind nicht repräsentativ, geben aber eine gute Orientierung zur Entwicklung von Varianten zur Umgestaltung der Hindenburgstraße.

Insgesamt sind 131 Beiträge und 141 Kommentare über die digitale Plattform eingegangen. Des Weiteren erhielt der LSBG einige Anregungen und Hinweise direkt per E-Mail. Alle Beiträge wurden gesammelt und anhand der vorliegenden Tabelle geclustert und ausgewertet.

### **Hinweise zur Tabelle:**

Alle Beiträge und Kommentare sind in der Tabelle in Originalformulierungen aufgelistet. Für die Auswertung der Beiträge wurde eine thematische Einteilung sowie weitergehende Kategorisierung vorgenommen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgte zusätzlich eine Ableitung und Darstellung einer Kurzform zu jedem Beitrag. Beiträge, die sich mehreren Themen zuordnen lassen, wurden aufgeteilt und können in der Tabelle daher mehrmals auftreten. Mehrfach eingereichte Beiträge sind mit Angabe der Anzahl gekennzeichnet. Die Kommentare sind größtenteils den Beiträgen zugeordnet. Für sich stehende Kommentare sind in einer eigenen Zeile aufgeführt.

Alle Beiträge werden vom Planungsteam geprüft und bei der Entwicklung von Varianten möglichst berücksichtigt.

### **Inhalt – Themen zur Einteilung der Beiträge und Kommentare:**

- Grün- und Freiflächen
- Straßenverkehr
- Radverkehr
- Fußverkehr
- Busverkehr
- Sonstiges

| Grün- und Freiflächen   |   |                                     |
|---|---|-------------------------------------|
|   | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform                            |
| Grünstreifen in Mittellage erhalten   | Die grünen Mittelstreifen sind das Herz dieses Straßenabschnitts. Die Osterglocken und die vielen anderen Blumen, die Bäume, die gesamte Vegetation – nicht nur für uns Menschen, sondern auch für die Tiere sind sie wichtig. <i>(Kommentare: Bitte erhalten Sie unter allen Umständen den mittleren Grünstreifen!)</i>  | Grünstreifen erhalten               |
|   | Im Frühling erfreue ich mich immer an den Blumen und Bäumen, die auf dem Mittelstreifen anfangen zu blühen. Da darf es gerne noch einige Jahre weiter grünen. :) <i>(Kommentare: Die grünen Mittelstreifen sind das Herz dieses Straßenabschnitts. Die Osterglocken und die vielen anderen Blumen, die Bäume, die gesamte Vegetation – nicht nur für uns Menschen, sondern auch für die Tiere sind sie wichtig.)</i> (2 Mal)  | Mittelstreifen erhalten             |
|   | Die Grünflächen in der Mitte der Hindenburgstraße mit ihrem Baum- und Pflanzenbestand sind zu jeder Jahreszeit eine Augenweide und geben der Gegend ein unverwechselbares Gesicht. Sie sollten unbedingt erhalten werden. <i>(Kommentare: Sehe ich genauso! (...))</i>  | Mittelstreifen erhalten             |
|   | Besonders die breiten Mittelinseln/Grünflächen Höhe U-Bahnhof Alsterdorf sollten unbedingt erhalten werden. <i>(Kommentare: Absolut erhaltenswert, da im Winter auch von den Gänsen als Futterstelle genutzt. Des Weiteren helfen die Gänse den Autoverkehr im Winter zu entschleunigen.; stimme hier vollkommen zu!; stimme zu)</i>  | Mittelstreifen erhalten             |
|   | (...) Grünstreifen erhalten mit den Bäumen (...)  | Mittelstreifen erhalten             |
|   | (...) Auf keinen Fall sollte der schöne Mittelstreifen mit den vielen Bäumen angetastet werden  |                                     |
|   | Bitte die Grünflächen zwischen den Straßen erhalten. Das ist jedes Jahr ein Zwischenstopp für Gänse!!! (...)  | Grünflächen für Gänse               |
|   | Moin, bitte erhaltet den Grünstreifen (...)   | Mittelstreifen erhalten             |
|   | Bitte die Grünflächen erhalten. (...)   | Grünflächen erhalten                |
|   | Die großflächigen Grünanlagen, zum Teil auf die Erschließung unter Fritz Schuhmacher zurückzuführen, sind eine Augenweide und sollten unbedingt erhalten werden   | Grünanlagen erhalten                |
|   | (...) Der Grünstreifen sollte unbedingt erhalten bleiben.   | Grünstreifen erhalten               |
|   | (...) Der Grünstreifen in der Mitte ist nett anzusehen und sollte erhalten bleiben.   | Grünstreifen erhalten               |
|   | (...) Der Grünstreifen sollte erhalten bleiben (kann mit Büschen und weiteren Bäumen ökologisch aufgewertet werden), (...)  | Grünstreifen erhalten und aufwerten |
|   | Als lebenslange Anwohnerin liegt mir besonders der alte Baumbestand zwischen Alsterdorfer Bahnhof und Rathenaustraße am Herzen. Besonderen Wert würde ich auf den Erhalt der alten Bestände an Zuckerahorn (an d. Str. zwischen Buskehre und Denkmal) sowie der Gruppe an Rotbuchen, bodentief, zwischen Kreuzung Kirche und Rathenaustr. legen. Lt. Aussage von Baumfachleuten wäre eine zu nahe Ausschachtung am Wurzelwerk der Ahorne verheerend. Warum ist gerade der Zuckerahorn erhaltenswert? Es handelt sich um eine Subspezies (gepfropft?), die im Gegensatz zu den heutigen Neupflanzungen im Herbst von lachsfarben bis gelb und karmin-rot changiert. Diese Zuckerahorne sind ein Schatz, den es zu bewahren gilt, ebenso wie in der Alsterdorferstr. 100m vor der Kreuzung Kirche ein Quercus frainetto zufällig überlebte. Erhalten Sie diese außergewöhnlichen Landmarken, alles andere disponibel. | Baumbestand erhalten                |
| Guten Tag, bitte erhalten Sie den Grünstreifen. Nicht nur zu Coronazeiten sehen wir viele Spaziergänger, die sich dort die Blumen anschauen. Eine Wiese mit wilden Blumen wie nördlich der Hindenburgbrücke wäre natürlich auch sehr schön. (...) | Grünstreifen erhalten   |                                     |

| Grün- und Freiflächen |   |  |
|-----------------------|---|--|
|                       | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform   |
|                       | Die geplanten Verbesserungen im Verkehrsbereich bitte nicht zu Lasten der Grünfläche und somit der Wohn- und der Aufenthaltsqualität vornehmen  | Grünfläche erhalten  |
|                       | An der Hindenburgstraße gefällt mir - im Gegensatz zu den meisten anderen viel befahrenen Straßen - bisher sehr gut, dass sie einen breiten und bewachsenen Grünstreifen in der Mitte der Fahrbahn hat. Ich würde mir wünschen, dass dieser beibehalten wird. Er macht diese Straße nicht nur für Fußgänger deutlich angenehmer als es die meisten anderen mehrspurigen Straßen sind. <i>(Kommentare: Grünfläche sollte unbedingt erhalten bleiben)</i> | Grünfläche erhalten  |
|                       | <i>(Kommentare: Bitte keine Grünstreifen für ein paar Fahrminuten opfern! (...); Ja, unbedingt den Grünstreifen in der Gesamtheit erhalten.)</i>  | Grünstreifen erhalten  |
|                       | Am wichtigsten ist uns der Erhalt des Grünstreifens zwischen den Fahrbahnen mit den großen Bäumen   | Grünstreifen in Mittellage erhalten                          |
| Weitere               | Der Grünstreifen wurde in den letzten Jahren mit vielen neuen Bäumen bepflanzt. Die Wiesen drumherum werden aber nach wie vor regelmäßig gemäht und es gibt nur an einigen Stellen Gehölz. Hier kann sicher noch viel mehr Raum für Tiere hergestellt werden. <i>(Kommentare: Einen Teil der Grünfläche könnte man auch als Wildblumenwiese gestalten, um die Artenvielfalt von Insekten zu erhöhen)</i>  | Grünfläche weiterentwickeln                                  |
|                       | Die Grünflächen sollen erhalten und für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht werden. Integriert in an die Ladenzeile, sodass ein Platz zum Verweilen entsteht. Die Sackgasse am Heubergredder könnte zum Park/Grünfläche werden.  | Grünflächen erhalten und aufwerten/ausweiten                 |
|                       | <i>(Kommentare: Den Grünstreifen beim Polizeipräsidium verschmälern. (...))</i>   | Grün am Polizeipräsidium verschmälern                        |
|                       | (...) sollte ggf. 1m vom Grünstreifen in der Mitte wegfallen und die Fahrbahn dorthin verschoben werden, um im Gegenzug Platz für einen baulich von Fahrbahn und Fußweg getrennten Radweg am Straßenrand zu schaffen. Grünstreifen in der Mitte sollte aber unbedingt erhalten bleiben. <i>(Kommentare: Der Grünstreifen muss in seiner ganzen Breite erhalten bleiben. (...))</i>  | Erhalten des Grünstreifens, wenn dann nur minimaler Eingriff |
|                       | Die Buchenhecken vor den Häusern stehen übrigens unter Bestandsschutz und sind zudem wichtiger Lärm- und Abgasschutz zur Straße hin.  | Buchenhecken als Lärm- und Abgasschutz                       |

| Autoverkehr  |   |   |
|--|---|---|
|  | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform  |
| Wie viele Fahrstreifen?  | (...) Die Hindenburgstraße sollte weiterhin zweispurig für die Pkw bleiben (Stauvermeidung). (...) (10 Mal)   | zweispurige Fahrbahn (Stauvermeidung)   |
|  | (...) Die Hindenburgstraße sollte zur Stauvermeidung für PKW weiterhin zweispurig bleiben (...)   | zweispurige Fahrbahn (Stauvermeidung)   |
|  | (...) Die Hindenburgstraße sollte weiterhin zweispurig für die Pkw bleiben (Stauvermeidung). (Kommentare: So sieht es aus!)   | zweispurige Fahrbahn (Stauvermeidung)   |
|  | Durch die viel zu breite Straße wird hier grundsätzlich sehr schnell gefahren. Wirklich gebraucht werden die zwei Spuren je Richtung nur kurz in der Rushhour, sonst gähnende Leere auf der Fahrbahn, während Radfahrer und Fußgänger sich um den knappen Raum streiten.  | Straße ist zu breit   |
|  | (...) Verengung der Straße zur Vermeidung nächtlicher Autorennen (...) (Kommentare: Die Straße sollte allen Teilnehmern Raum bieten)  | Straße verschmälern, um Tempo zu reduzieren   |
|  | Ein Fahrstreifen für jede Richtung, dann sollte der 2. Fahrstreifen für Radfahrer umgebaut werden. (...) (Kommentare: Das funktioniert so bestimmt nicht. Hindenburgstraße ist Zubringer zum Flughafen. Es fahren sehr viele Busse und LKW. Von mir aus kann das Parken stadtauswärts vom Jahnring bis zum Bahnhof Alsterdorf vor dem Polizeipräsidium ersatzlos gestrichen werden. Dort wäre dann Platz für ein paar Parkbuchten und eine Verbreiterung des Radwegs. Auf keinen Fall sollte der schöne Mittelstreifen mit den vielen Bäumen angetastet werden.)  | 1 Fahrstreifen pro Richtung und mehr Platz für Radverkehr                           |
|  | (...) Auf beiden Seiten nur 1 Fahrbahn für die Autos nutzen. Für die Busse die andere Fahrbahn pro Seite nutzen. (...) (Kommentare: Es wird viel zu wenig an die Fußgänger gedacht. Die Schüler, die von Alsterdorf zur Schule gehen/fahren und wenn nur eine Fahrbahn pro Seite zwischen Jahnring und Alsterdorfer Bahnhof vorhanden wäre, würde auch keine Rennstrecke mehr vorhanden sein, fahren auf dem Abschnitt bis zur Kreuzung Bebelallee wie die Verrückten. Gefährdung für alle Verkehrsteilnehmer. (Kommentare: Hier darf es auf keinen Fall eine Fahrradspur geben, die nur auf die Fahrbahn gemalt wird. Der Bereich wird als Schulweg für Grundschüler genutzt. Der Parkplatz vor der Schule selbst (Hindenburgstraße) sollte entfernt werden.; Wenn für solche Radweg-Pinseleien eh eine Fahrspur je Richtung aufgegeben werden müsste, könnte man überlegen, ob man vielleicht die Autos auf die eine Seite des Grünstreifens und die Radfahrer auf die andere Seite legen kann. So wäre es auch für Kinder und Schüler sicher.);(...) | 1 Fahrstreifen für den Autoverkehr, zweiter Fahrstreifen je Richtung für Busverkehr |
|  | (...) Da die Zweispurigkeit der Hindenburgstraße als Durchgangstraße unbedingt erhalten bleiben sollte, um Rückstaus in Rushhour, bei Baustellen etc. zu vermeiden, sollte ggf. 1m vom Grünstreifen in der Mitte wegfallen und die Fahrbahn dorthin verschoben werden(...)  | Zweispurigkeit erhalten   |
|  | (Kommentare: (...) Eine Zweispurigkeit ist nicht notwendig. Echter Durchgangsverkehr fährt Ring 2 oder Sengelmannstraße.)   | Zweispurigkeit nicht notwendig  |
|  | Ich wohne direkt an der Hindenburgstraße und auch zur Hauptverkehrszeit erfordert das Aufkommen keine zwei Autospuren. (...)  | Zweispurigkeit nicht notwendig  |
| (Kommentare: (...) Der Autoverkehr ist üppig, insbesondere morgens und spätnachmittags. Eine Zunahme der Staus muss unbedingt planerisch vermieden werden. Insofern bleiben 4 Autospuren geboten (...) | zwei Fahrspuren je Richtung   |   |

| Autoverkehr   |  |
|---|--|
| KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform   |
| In dem Abschnitt "Wesselyring" bis U-Bahnhof wäre die Aufhebung eines Fahrstreifens, die Einrichtung eines Radfahrstreifens, sowie die Aufrechterhaltung der Parkplätze möglich. (Vorbild: Umgestaltung Straßburger Straße)   | Aufhebung eines Fahrstreifens und Einrichtung eines Radfahrstreifens zwischen Wesselyring und U Alsterdorf               |
| Um Regelkonforme Radverkehrsanlagen herzustellen, muss wahrscheinlich eh auf je eine Spur je Richtung verzichtet werden. So könnte man den Autoverkehr auf die eine Fahrbahn und den Radverkehr auf die andere Fahrbahn verlegen. So liegt eine sichere und komfortable Führung für Auto- und Radverkehr vor. Gefährliches Gehwegradeln würde so durch sichere Radverkehrsanlagen für alle Altersgruppen unterbunden. Man könnte als Kompromiss überlegen, ob man in der Fahrradstraße Parkplätze für Kfz anlegt, welche aber nur von Bewohnern angefahren werden dürfen, um möglichem Parkdruck vorzubeugen. (Kommentare: ja, die südliche RiFa könnte man gut für den Radverkehr benutzen)  | Autoverkehr auf eine Seite und Radverkehr auf die andere Seite des Grünstreifens   |
| (...) Autos natürlich zweispurig,(...)  | zweispurig für PKW   |
| (Kommentare: (...)) Eine Reduzierung des Autoverkehrs auf 1 Spur je Richtung muss unbedingt vermieden werden. Zunehmende Staus wäre vorprogrammiert; Das ist nicht richtig. Die Hindenburgstraße ist nur auf diesem kurzen Stück zweispurig, es würden sich ganz sicher keine Staus bilden. (...))  | Zwei Fahrstreifen notwendig  |
| (Kommentare: (...)) Aus Autofahrersicht plädiere ich entschieden für eine Beibehaltung von 4 Fahrspuren. (...))   | Zwei Fahrstreifen je Richtung beibehalten  |
| Die Autofahrbahn ist im ganzen betreffenden Bereich zweispurig pro Fahrtrichtung. Südlich des Jahn rings und nördlich der Alsterbrücke ist die Straße einspurig pro Fahrtrichtung. Die Fußgänger und Radfahrer quetschen sich auf schmalen Geh- und Radwegen, dies ist im Bereich direkt vor der U-Alsterdorf ein Problem! (...) dann spricht vieles dafür die Hindenburgstraße für Autos im gesamte Bereich einspurig pro Fahrtrichtung zu machen. Radfahrende erhalten eine baulich abgetrennte Fahrbahn auf der Straße (Ampelschaltung für Autos und Räder gleich), Fußgänger den gesamten Bürgersteig (gerne etwas mehr). Eine bauliche Trennung (Auto/ Rad/ Fuß) wird den jeweiligen Verkehrsteilnehmern und deren unterschiedlichen Geschwindigkeiten gerecht. Autos fahren langsamer (Lärmschutz), Radler kommen zügig und sicher voran, Fußgänger (nach denen sich alles richten sollte!) bekommen Platz (Haltestellen). (Kommentare: Wenn eine Spur pro Seite eh für Radverkehrsanlagen entfallen muss, könnte man doch überlegen, ob man einfach eine Seite vom Grünstreifen für den Auto- und Busverkehr nimmt und die Andere nur für Radverkehr. So könnte man eine sehr sichere Führung in Form einer Fahrradstraße oder Zweirichtungsradswegs realisieren.; Ich werde meine Kinder auf dem Weg zur Schule keinesfalls mit dem Rad auf die Straße lassen, bei Grundschulern geht das gar nicht. Und da fahren etliche... Dann sind wieder alle auf dem Gehweg unterwegs!!! Genau das finde ich die falsche Lösung. Der Radweg und Fußweg MUSS oben bleiben, da ist so viel Platz. Und es ist mehr Gestrüpp, als alte Eichen! Bei einer Spur staut sich der Verkehr noch weiter auf. Sieht man jetzt schon herrlich an der Kreuzung am Borgweg.; Bitte genauer lesen: Ich bin für eine bauliche Trennung (!) der drei Wege, d.h. zwischen Autos und Räder und zwischen Rädern und Fußgängern soll nicht nur durch gemalte Striche, oder unterschiedliche Bepflasterung optisch getrennt werden, sondern auch physisch durch Bordsteine, Zäune oder dergleichen. Gerne die Trennung etwas breiter als 20 Zentimeter wie bei den sog. Radwegen oder Radschutzstreifen auf der Fahrbahn. So können auch Schulkinder ob zu Fuß oder mit Rad sicher ankommen.; Finde ich eine gute Idee) | Autoverkehr einspurig führen und so Platz für baulich von der Fahrbahn abgetrennten Radweg sowie breite Fußwege erhalten |
| (...) Es ist auch nicht wirklich verständlich, dass die Hindenburgstraße nur in diesem Bereich 2 Spuren in jede Richtung hat. Zumindest in nördliche Richtung sollte es kein Problem sein, diese auf 1 Spur zu reduzieren, was ja auf der Höhe des Polizeipräsidiums auch problemlos funktioniert. (...)  | Zweispurigkeit nicht nachvollziehbar   |

| Autoverkehr  |  |   |
|--|--|---|
|  | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform  |
|  | <i>(Kommentare: (...))Bei einer Spur staut sich der Verkehr noch weiter auf. Sieht man jetzt schon herrlich an der Kreuzung am Borgweg.(...)</i>   | Zwei Spuren notwendig   |
|  | Zwischen Sydneystraße und Jahnring: 1. Konsequente Ableitung des stadteinwärts Richtung Osten fahrenden Verkehrs in Sydneystraße, Überseering - in der Sydneystraße beide Spuren für den Verkehr nutzen 2. die Hindenburgstraße wird zwischen Sydneystraße und Jahnring einspurig und Tempo 30 - Einrichten von Parkplätzen auf beiden Seiten (dadurch werden die wegfallenden Parkplätze in der Sydneystraße sicher mehr als kompensiert) (...) <i>(Kommentare: In der Hindenburgstraße absolutes Halteverbot auf beiden Seiten. Dadurch ist genug Platz für Radwege und der Fußweg wäre breit genug. Der Linksabbieger Richtung Karl Cohn Straße muss geändert werden.; Diese Planung würde sowohl den mittleren Grünstreifen als auch die Straßenbäume am Rand erhalten, das Wohnquartier Wessleyring und die Schule werden von Verkehrslärm entlastet, Parkplätze für die Anwohner bleiben erhalten. Es entsteht ein breiter und sicherer Schulweg auf beiden Seiten.)</i> | stadteinwärts Verkehr über Sydneystraße leiten, Hindenburgstraße dann einstreifig und Tempo 30, mit Parkplätzen auf beiden Seiten |
|  | Die Fahrbahnen sollten im Bereich U- Bahn Alsterdorf zusammengelegt werden. Somit kann der Fuß- und Radweg breiter angelegt werden und die Bushaltestelle verbessert werden. <i>(Kommentare: Der Autoverkehr ist üppig, insbesondere morgens und spätnachmittags. Eine Zunahme der Staus muss unbedingt planerisch vermieden werden. Insofern bleiben 4 Autospuren geboten. (...); Grundsätzlich halte ich es für angemessen über eine Verbesserung der Situation nachzudenken. Gerade morgens vor Schulstart ist die Situation hier hochgradig sensibel - gerade für Grundschüler/innen. Vor allem mit Hinblick auf die Planungen den Autoverkehr generell zu verringern und mehr Leute aufs Fahrrad zu bekommen.)</i>  | Fahrbahnen im Bereich der U Bahn Haltestelle zusammenlegen, mehr Platz für Fuß-, Rad- und Busverkehr                              |
| Tempo 30   | (...) Jedoch sollte diese vor der Schule als 30er Zone ausgewiesen werden (analog Carl-Cohn-Straße vor der Schule), um die Schüler zu schützen und als Lärmschutz für das Wohngebiet Wesselyring. Die Geschwindigkeitsbeschränkung als 30er Zone sollte dort auch auf der Fahrbahn unübersehbar markiert werden. (...) (10 Mal)  | Tempo 30 vor der Schule (Sicherheit und Lärmschutz)   |
|  | (...) Jedoch sollte diese vor der Schule als 30er Zone ausgewiesen werden (analog Carl-Cohn-Straße.) <i>(Kommentare: So sieht es aus!)</i>   | Tempo 30 vor Schule   |
|  | (...) Eine 30er Zone vor der Carl-Cohn- Schule wäre wünschenswert. (...)   | Tempo 30 vor Schule   |
|  | Die Hindenburgstraße wird abends häufig als Rennstrecke für Autoraser missbraucht. Daher wäre ein Tempolimit 30 und/oder die Kontrolle durch Blitzgeräte hilfreich. Ansonsten ist die Verkehrsführung aus meiner Sicht in Ordnung.   | Rennstrecke (abends) (Temporeduzierung oder Blitzer)  |
|  | (...) Alsterdorfer und Hindenburgstraße als 30er Zone ausweisen  | Tempo 30  |
|  | (...) Außerdem Tempo 30 über die gesamte Strecke - das wäre sehr viel sicherer und ruhiger. <i>(Kommentare: Das funktioniert so bestimmt nicht. Hindenburgstraße ist Zubringer zum Flughafen. Es fahren sehr viele Busse und LKW. Von mir aus kann das Parken stadtauswärts vom Jahnring bis zum Bahnhof Alsterdorf vor dem Polizeipräsidium ersatzlos gestrichen werden. Dort wäre dan Platz für ein paar Parkbuchten und eine Verbreiterung des Radwegs. Auf keinen Fall sollte der schöne Mittelstreifen mit den vielen Bäumen angetastet werden.)</i>  | Tempo30   |
|  | (...) Auch wäre es wünschenswert dieses Teilstück zu einer 30er Zone auszuweisen, da es sich um einen Schulweg für Kleinstkinder 1-4 Klasse handelt. <i>(Kommentare: Dem Vorschlag stimme ich zu; Ja, es sollte unbedingt eine 30er Zone eingerichtet werden!;Stimme auch dem Vorschlag zu.; Eine Einspurigkeit kann auch für das Einrichten von geschützten Radwegen benutzt werden)</i>  | Tempo 30 zwischen Jahnring und Sydneystraße   |
|  | (...) macht aus der Raserstrecke eine 30er Zone. VG 1 Anwohner   | Tempo 30 einrichten   |
|  | <i>(Kommentare: (...)) Zone dreißig (...) und vor allem Geschwindigkeitskontrollen sollten eingeplant werden (...)</i>   | Geschwindigkeit begrenzen   |
| <i>(Kommentare (...)) Ja, es sollte unbedingt eine 30er Zone eingerichtet werden!(...)</i> | 30er Zone einrichten   |   |



| Autoverkehr        |   |   |
|--------------------|---|---|
|                    | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform  |
| Parkplatzsituation | (...) Die rechte Spur der Hindenburgstraße wird stadtauswärts kurz nach dem Jahnring ab Einfahrt Wesselyring als Parkraum genutzt. Dadurch kommt es zu einer plötzlichen und für Ortsfremde unvorhergesehenen Fahrbahnverengung (von zweispurig auf einspurig). Dort sollten offizielle Parkplätze eingerichtet werden. Die Fahrbahnverengung solle mittels Verkehrsschild offiziell angekündigt werden. (...) (10 Mai)   | Wildes Parken in offizielles Parken ummünzen  |
|                    | (...) Von mir aus kann das Parken stadtauswärts vom Jahnring bis zum Bahnhof Alsterdorf vor dem Polizeipräsidium ersatzlos gestrichen werden. Dort wäre dann Platz für ein paar Parkbuchten und eine Verbreiterung des Radweg. (...)  | Parken stadtauswärts zwischen Jahnring und Bahnhof Alsterdorf streichen                   |
|                    | (...) Besonders problematisch hat sich seit der Inbetriebnahme des Polizeipräsidiums ab 2000 die Parksituation in Richtung Stadtauswärts zwischen Jahnring und U-Bahn entwickelt, da hier nur eine Fahrspur zur Verfügung steht. Die nur zweispurige Brücke mögen einige für verkehrsbehindernd halten, tatsächlich führt sie aber zu einer Verkehrsberuhigung! (...)   | Parkplatzsituation stadtauswärts  |
|                    | <i>(Kommentare: (...) Wie kann das Parken der Polizeimitarbeiter im Umkreis des Präsidiums besser geregelt werden)</i>  | Parken um das Polizeipräsidium besser regeln  |
|                    | Der rechte Fahrbahnstreifen der Hindenburgstraße Richtung Norden sollte nicht mehr als Parkplatz missbraucht werden dürfen, dadurch wird der Verkehr flüssiger und es gibt weniger Staus. Polizisten können auf dem Polizeigelände parken oder mit Bus & Bahn kommen - ist eh umweltverträglicher!!   | Parken auf Höhe des Polizeipräsidiums im rechten Fahrbahnstreifen stadtauswärts verbieten |
|                    | <i>(Kommentare: (...) Man sollte neben einem zu erneuernden Radweg auch für adäquate Parkmöglichkeiten sorgen, denn diese werden ja augenscheinlich benötigt! Es ist keinem Elternteil zu verwehren frei zu entscheiden, wie es sein Kind in die Schule bringt. Anscheinend nutzen doch mehrere Eltern die Anfahrt per PKW. Sei es weil der Schulweg auf dem Arbeitsweg liegt oder schlicht und ergreifend weil man nicht in der direkten Nachbarschaft wohnt. Ein eingeschränktes Halteverbot entlang der Hindenburgstr. wäre eine Option. (...))</i>  | Parkmöglichkeiten an der Schule durch eingeschränktes Halteverbot                         |
|                    | Guten Tag, ich würde mir wünschen, dass um den Bereich des U Bahnhofs Alsterdorf eine Anwohnerparkzone eingerichtet wird. Seit die P+R Station Ohlsdorf kostenpflichtig wurde und das Gebiet um Fuhlsbüttel zu einer Anwohnerparkzone umgestellt wurden, ist es hier nahezu unmöglich während der Rushhour einen Parkplatz zu bekommen. Erschwerend hinzu kommt, dass in der City Nord Berufstätige hier ebenfalls parken, um die Kosten der von den Betrieben bereitgestellten Parkplätze einzusparen, Stellflächen nutzen. Vielen Dank (...)<br><i>(Kommentare: Die Anwohnerparkzone ist eine Spitzenidee! Ich bin Anwohner und unterstütze das. Eine Frage ist allerdings, wie mit Besuchern, zumal älteren, die mit dem Auto kommen müssen, zu verfahren ist. Eine entsprechende Besucherparkregel (Tickets online durch Anwohner zu beantragen für spezifische Fahrzeuge..?) ist wünschenswert.; Die Autos parken auch jetzt schon (angrenzend zum U Alsterdorf, und U Sengelmannstr. ) in der Gartenstadt alles zu, um von hier aus zu den Alsterdorfer-Anstalten, die Fachschule für Soziale Arbeit, zum Flughafen, in die CityNord und in die Stadt zu kommen. Anwohnerparken, verschiebt die Parknot immer nur um einige hundert Meter weiter. Das müsste sehr weit gedacht werden!!!; Das löst die Situation auch nicht. Die Anzahl der Parkplätze im öffentlichen Raum konsequent weiter reduzieren. Sobald die neuen Wohnungen in der City Nord entstehen wird sich die Situation erneut dramatisch verschlimmern.; Hinzu kommen noch Leute, die hier parken und dann zum Flughafen weiter fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Diese Autos stehen dann 2- 4 Wochen in den Parkbuchten an der Hindenburgstraße rund um die Gartenstadt.; Wie wäre es mit einem Parkhaus an neurologischen Punkten in der City Nord?; An neuralgischen Punkten.)</i> | Einrichten von Anwohnerparken im Bereich U Bahn   |

| Autoverkehr |  |  |
|-------------|--|--|
|             | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform   |
|             | Der Grünstreifen in Straßenmitte ist zwar schön, es hätten aber mehr Menschen etwas davon, wenn es am Straßenrand grün wäre und man die Fläche auch "nutzen" könnte. Das Parken verursacht hier immer wieder gefährliche Situationen, da der Verkehr auf der Fahrbahn abgebremst wird oder in diesen hinein gefahren werden muss. Dazu werden Radfahrer beidseitig durch die Dooring-Zone und Ein- und Aussteiger gefährdet. Das Parken sollten auf separate Flächen verlagert werden (mit einer Reduktion der Stellplatzzahl) und dafür das Parken am Fahrbahnrand unterbunden werden. Mögliche Aufteilung: Grünstreifen, Gehweg, Grünstreifen, Fahrradspur (Asphaltiert, mind. 2,5m breit), Fahrbahn mit 1 Spur je Richtung, Fahrradspur (für die andere Richtung), Gehweg. Idealerweise entsteht eine grüne Wegeverbindung zwischen Stadtpark und Alster ( <i>Kommentare: Straße Richtung Alster sollte nicht als Parkplatz genutzt werden. Alternativ schräge Parkbuchten, Bürgersteig etwas schmaler.</i> ) | Parken am Fahrbahnrand unterbinden und dafür mehr Grün   |
|             | Abbau der Werbung und Verkehrsleitung zum Flughafen - Führt zur Vermeidung von Parkern, die in Urlaub fliegen wollen ( <i>Kommentare: Die Straße sollte allen Teilnehmern Raum bieten</i> )  | Beschilderung für Flughafen abmontieren (Parkdruck reduzieren)   |
|             | (...) Der Grünstreifen zwischen Polizeipräsidium und Jahnring in der Mitte der Hindenburgstraße sollte teilweise zum Parken in Längsrichtung mit dort eingerichteten Parkbuchten genutzt werden. Das Parken und Halten am Fahrbahnrand der Hindenburgstraße (West) sollte komplett verboten werden. Denn dort entsteht eine immense Gefahr für Radfahrer (durch Öffnen der Türen und durch Ein- und Ausparken der Pkw). Bitte auch hier nochmal in die Unfallstatistik schauen. (...) (9 Mal)  | Gestaltung der Parkplätze zwischen Polizeipräsidium und Jahnring (Nutzung des Grünstreifens und kein Parken am Fahrbahnrand) |
|             | Der Grünstreifen, der zwischen Polizeipräsidium und Jahnring in der Mitte der Hindenburgstraße verläuft, sollte zum Parken in Längsrichtung mit dort eingerichteten Parkbuchten genutzt werden. Das Parken und Halten am Fahrbahnrand der Hindenburgstraße (West) muss komplett verboten werden. Denn dort entsteht eine immense Gefahr für Radfahrer (durch Öffnen der Türen und durch Ein- und Ausparken der Pkw). Bitte auch hier nochmal in die Unfallstatistik schauen. ( <i>Kommentare: Der Grünstreifen sollte komplett erhalten werden!; Radfahrer gerne schützen, aber bitte nicht den Grünstreifen entfernen</i> )   | Gestaltung der Parkplätze zwischen Polizeipräsidium und Jahnring (Nutzung des Grünstreifens und kein Parken am Fahrbahnrand) |
|             | (...) Achtung bei den Parkplätzen, damit die Fahrradfahrer nicht gegen die sich öffnenden Autotüren fahren! Radweg auf die Straße verlegen!  | Gefahr durch "dooring"   |
|             | Eine Verknappung der Parkplätze wäre katastrophal. Es gibt zu wenige Stellplätze für die Anwohner, Dienstleister und Besucher – zumal Park-and-Ride-Betrieb im Umfeld der U-Alsterdorf leider immer mehr zunimmt.  | kein Parkplatzverlust  |



| Autoverkehr          |  |   |
|----------------------|--|---|
|                      | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform  |
| Kreuzung<br>Jahnring | Wir (...) bitten darum, dass die Kreuzung der Hindenburgstraße/Jahnring NICHT nach dem Vorbild der Kreuzungen Hudtwalkerstraße/Bebelallee, Siemersplatz, Borgweg, Grindelberg/Hallerstraße, Mühlenkamp/Hofweg ausgebaut wird. Diese neu gestalteten Kreuzungen empfinden wir als sehr unübersichtlich und sehr gefährlich für alle Verkehrsteilnehmer. Die Situation sollte sich ja für alle verbessern und nicht verschlechtern. (10 Mal)   | Umbau Kreuzung Hindenburgstraße/Jahnring                              |
|                      | Bürgerbeteiligung Überplanung der Hindenburgstraße Wir, die Anwohner, bitten darum, dass die Kreuzung der Hindenburgstraße/Jahnring NICHT nach dem Vorbild der Kreuzungen Hudtwalkerstraße/Bebelallee, Siemersplatz, Borgweg, Grindelberg/Hallerstraße, Mühlenkamp/Hofweg ausgebaut wird. Diese neu gestalteten Kreuzungen empfinden wir als sehr unübersichtlich und sehr gefährlich für alle Verkehrsteilnehmer. Die Situation sollte sich ja für alle verbessern und nicht verschlechtern. (...)  | Umbau Kreuzung Hindenburgstraße/Jahnring                              |
|                      | Zur Verbesserung der Situation im Bereich Hindenburgstraße/Jahnweg muss ein neues Konzept erarbeitet werden. Die bekannten, neu organisierten Kreuzungen Hudtwalkerstraße/Bebelallee bergen zu viele Gefahren für Fahrradfahrer, insbesondere für Schüler.   | Neues Konzept für die Kreuzung Hindenburgstraße/Jahnring erforderlich |
|                      | Wir bitten darum, dass die Kreuzung der Hindenburgstraße/Jahnring NICHT nach dem Vorbild der Kreuzungen Hudtwalkerstraße/Bebelallee, Siemersplatz, Borgweg, Grindelberg/Hallerstraße, Mühlenkamp/Hofweg ausgebaut wird. Dieses empfinden wir als sehr unübersichtlich und sehr gefährlich für alle Verkehrsteilnehmer. Die Situation sollte sich ja für alle verbessern und nicht verschlechtern. Es gibt allmorgendlich sehr viele Schüler, die die Hindenburgstraße stadteinwärts mit dem Fahrrad befahren. Ein Fahrradweg, welcher auf der Straße liegt, stellt eine große Gefahr für die Kinder und Jugendlichen dar. (...) <i>(Kommentare: So sieht es aus!)</i>  | Umbau Kreuzung Hindenburgstraße/Jahnring                              |
| Lärmbelastung        | Für die Anwohner*innen der Hindenburgstraße wird der Straßenlärm besonders belästigend, wenn Autofahrer*innen an der Ampel wartend sehr laute Musik hören oder vor dem Start ihren Motor einmal laut aufheulen lassen. Vielleicht kann ein Hinweisschild zur Rücksichtnahme auf die Anwohner*innen Abhilfe leisten. Wenn so morgens gegen 5 Uhr oder abends ab 23 Uhr nur noch wenige Autos auf der Straße sind, kann man die Hindenburgstraße offenbar auch gut mit 90 km/h runterbrettern, was ebenfalls zu Lärm führt - zu der unpassendsten Uhrzeit. <i>(Kommentare: Diesen Lärmbelastungen sind wir hier am Jahnring Ecke Hindenburgstr. leider auch ausgesetzt. Bei uns wird zu dem immer wieder gehupt weil einige Fahrer meinen ihr Vordermann sollte losfahren obwohl beim Abbiegen in die Hindenburgstr. oder Otto-Welss Str. erst mal auf Sicherheit zu achten ist da die Ampeln keine Phase fürs Abbiegen haben und die Fahrer erst eine passende Lücke im Verkehr abwarten müssen.)</i> | Lärmbelastung durch Autoverkehr                                       |
|                      | Können Sie bitte das Ziel „Reduzierung der Lärmbelastung“ für die Anwohner aufnehmen? Ich habe dies im Konzept nicht gefunden und die Lärmbelastung ist bereits so hoch, dass man nicht zur Straße die Fenster öffnen kann. Wurde überlegt die Straße zu einer reinen Bus- und Fahrradstraße zu machen? Es gibt mit Ausnahme von Penny keine größeren Geschäfte in dem Straßenabschnitt, die darunter leiden würden. Vielen Dank. <i>(Kommentare: Diese Straße zu einer Bus- und Fahrradstraße machen?? Diese Straße ist ein Flughafenzubringer und eine Achse, die von Nord nach Süd führt. Wenn da nur ein Laden ist, heißt das doch nicht, dass Autos und LKWs dort nicht mehr fahren sollten.; Lärmreduzierung durch den Fahrbahnbelag und durch Geschwindigkeitsregelung)</i>   | Lärmbelastung reduzieren  |
|                      | (...)Besonders negativ fallen immer öfter brutal laute Motorräder auf. Man hört sie schon im Stadtpark und noch lange wenn sie längst vorbei sind. Richtig schön wird es wenn sie dann an der Ampel bei der U-Bahn stehen und Gas geben. Lauter als die Flugzeuge und die Güterumgebungsbahn.  | Lärmbelastung durch Motorräder  |
|                      | <i>Kommentar: (...) Um den Fahrlärm zu reduzieren: Flüsterasphalt</i>  | Lärminderung  |

| Autoverkehr                 |  |  |
|-----------------------------|--|--|
|                             | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform   |
|                             | Es wäre wünschenswert, den Verkehrslärm wieder etwas zu verringern. In den letzten Jahren ist es durch den zunehmenden Verkehr leider immer lauter geworden.   | Lärm reduzieren  |
| Schulhol- und -bringverkehr | Diese Stichstraße, die an einem verschlossenen Tor endet, wird als Parkplatz benutzt. Wenn sie zum Schulbeginn üblicherweise schon beidseitig voll besetzt ist mit parkenden Autos, fahren Eltern, die ihre Kinder an der Schule abliefern wollen, vorwärts in die Straße ein, um dort zu halten. Danach fahren sie dann rückwärts wieder heraus, durch den zu der Zeit dichten Strom von Fußgängern (Schulkindern!) und Radfahrern, um danach weiter in Rückwärtsfahrt in den fließenden Verkehr auf der Hindenburgstr. einzutreten. Auch die Eltern, die parallel zur Hindenburgstraße in der Einmündung halten, machen es nicht besser, denn die auf der Beifahrerseite aussteigenden Kinder öffnen die Türen direkt in den Radweg. Diese haarsträubend gefährliche Situation sollte unbedingt abgestellt werden, was letztendlich nur mit einer Sperrung der Einfahrt geht. Dadurch gehen zwar ca. 14 Parkplätze (für Pendler) verloren, aber ich bitte hier um eine Prioritätensetzung zugunsten der Sicherheit unserer Kinder. | Stichstraße zum Polizeipräsidium aus Sicherheitsaspekten sperren   |
|                             | Die Ein- und Ausfahrt des Parkplatzes der Carl-Cohn Schule ist sehr unübersichtlich und der Parkplatz an sich in einem katastrophalen Zustand. Wäre es im Rahmen der Umbaumaßnahmen möglich, den Parkplatz gleich mit in Stand zu setzen und ggf den Fahrradweg auszubauen sowie eine "Kiss&Go"-Zone für Kinder, die mit dem Auto gebracht werden einzurichten? Oder gehört solch eine Maßnahme dann etwa wieder in das Budget der Schulbehörde? <i>(Kommentare: Ich bin der festen Überzeugung, dass alle Kinder in der Lage sind, zumindest die letzten 300 m bis zur Schule zu Fuß zurückzulegen. Und am Ende finden sie es womöglich sogar viel cooler. Und es erfordert keine besonderen baulichen Maßnahmen. Im Übrigen ist der Parkplatz ein ausgewiesener Lehrer*innen-Parkplatz. Die Elterntaxis werden dort nur toleriert, was ich persönlich für das eigentliche Problem halte.)</i>  | Ein- und Ausfahrt aus dem Parkplatz der Carl-Cohn Schule unübersichtlich                                 |
|                             | Es gibt eine große Gefahrenstelle bei der Ein- und Ausfahrt der Carl-Cohn-Schule auf die Hindenburgstraße. Durch die parkenden Autos kann man nur auf gut Glück auf die Hindenburgstraße Einfahren. Das Auffahren auf den Parkplatz wird erschwert durch die parkenden Autos, da man nur schwer heranrasende Fahrräder sehen kann. <i>(Kommentare: Der Parkplatz an der Carl Cohn Schule sollte mit einer Schranke gesichert werden, sodass nur noch , wie bereits rechtlich geregelt, Lehrkräfte dort parken. So könnten auch die Schulkinder, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad kommen besser geschützt werden; Dieser Parkplatz wird im Zuge der geplanten Baumaßnahmen an der Carl-Cohn-Schule zunächst temporär wegfallen und möglicherweise auch dauerhaft)</i>  | Gefahrenstelle an der Ein- und Ausfahrt Parkplatz Carl-Cohn- Schule                                      |
|                             | Direkt an der Ausfahrt vom Schulparkplatz keine Halteverbote, daher keine Sicht beim rausfahren zum kommenden Verkehr möglich. Man muss praktisch blind auf die Hauptstraße fahren, wo 60 gefahren wird. Umgekehrt dann dort Halteverbot, wo Sicht nicht beeinträchtigt wird.  | Halteverbote sinnvoll einsetzen  |
|                             | <i>(Kommentare: (...)) Die kleine Zufahrtsstraße zum Polizeigelände, die neben der Fußgängerampel von der Hindenburgstraße abgeht, ist zum Polizeigelände hin verschlossen. Sie wird beidseitig als Parkplatz genutzt. Gleichzeitig nutzen Eltern die Straße, um ihre Kinder an der Schule abzuliefern. Dazu fahren sie vorwärts hinein und später rückwärts durch den Strom der Fußgänger und Radfahrer wieder heraus. Diese haarsträubend unsichere Situation sollte durch vollständige Sperrung zur Hindenburgstr. hin beseitigt werden. (...)</i>  | Zufahrtsstraße zum Polizeipräsidium zur Hindenburgstraße absperren, um Schulverkehr besser zu regulieren |

| Autoverkehr   |  |   |
|---|--|---|
|   | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform  |
| <b>Abbiegen optimieren</b>  | (...) Autofahrer aus dem Floot kommend beachten Fußgänger und Radfahrer, die von der U- Bahn kommen sehr selten. Eine Schwelle würde helfen (...)  | Abbiegevorgänge aus dem Floot kommend   |
|   | Kurvenradius Carl-Cohn-Straße verkleinern: um das Abbiegen zu verlangsamen und die Sicherheit zu erhöhen sollte man hier den Kurvenradius verkleinern  | Kurvenradius an der Carl-Cohn-Straße verkleinern                                      |
|   | (...) Abbiegen von der Hindenburgstraße in Fahrtrichtung Ohlsdorf, in die Alsterdorfer Straße: Wenn grün ist wird ohne blinken und bremsen abgebogen. Ein Wunder, dass hier bisher nichts gravierendes passiert ist (...)  | Abbiegevorgänge in Alsterdorfer Straße  |
|   | Ein Grünpfeil für die Abbieger in den Heilholtkamp würde ein langes, unnötiges warten an der Ampel für Autofahrer erleichtern. (...) <i>(Kommentare: Zudem ist der Heilholtkamp zwar Einbahnstraße für Autos, für Radfahrer aber in beiden Richtungen befahrbar. Es fehlt bis heute ein entsprechendes Schild, welches Autofahrer darauf hinweist, dass ihnen hier Radfahrer (ganz legal und legitim) auf der (engen) Einbahnstraße entgegenkommen können.; Das Schild hängt schon jetzt unter dem Einbahnstraßenschild am Anfang der Straße)</i>  | Situation am Heilholtkamp durch Grünpfeil verbessern                                  |
|   | Die Ampelschaltung an der Einmündung aus der Carl-Cohn-Str. in die Hindenburgstraße ist stark verbesserungswürdig. Sobald man die Carl-Cohn-Str. verlässt, schaltet die Ampel für geradeaus Richtung Stadtpark und rechts auf den Jahnring auf rot. Dies wird von Verkehrsteilnehmern sehr oft durch starkes Beschleunigen oder über-Rot-fahren kompensiert. Ein Links-Abbiegen in den Jahnring ist ebenfalls oftmals kompliziert, da die beiden Linksabbiegerspuren auf der Hindenburgstraße oftmals bereits "zugesetzt" sind, man kann die Carl-Cohn-Str. also nicht mal verlassen. Es wird wieder Rot und das langwierige Spiel beginnt von vorn.   | Ampelschaltung Einmündung Carl-Cohn-Straße optimieren                                 |
|   | An der Kreuzung Hindenburgstraße -Alsterdorfer Straße (stadtauswärts) biegen Autofahrer regelmäßig mit hoher Geschwindigkeit nach rechts ab, viele gehen davon aus, dass sie dort Vorfahrt haben. Ich habe schon sehr viele „Beinahe-Unfälle“ mit Fahrradfahren erlebt. Die Autofahrer schauen dann immer ganz überrascht auf das Grün Zeichen der Radfahrer. Dies müsste wahrscheinlich durch die Straßenführung entschärft werden, so glauben offenbar viele Autofahrer dass sie gar nicht abbiegen und deshalb nicht auf Fußgänger beziehungsweise Radfahrer achten müssten. (...) <i>(Kommentare: An dieser Stelle ist es in der jüngeren Vergangenheit zu Unfällen mit Radfahrern gekommen (ein Unfallopfer ist mir persönlich bekannt).)</i> | Rechtsabbiegeunfälle mit Radverkehr an Kreuzung Hindenburgstraße /Alsterdorfer Straße |
|   | Die Ampelschaltung Hindenburgstraße/Alsterdorfer Straße ist seit einigen Jahren ein dauerndes großes Ärgernis, da Linksabbiegen aus der Hindenburgstraße in die Alsterdorfer Straße sowie in umgekehrter Richtung aus der Alsterdorfer beidseits in die Hindenburgstraße mit teilweise unzumutbar langen Wartezeiten verbunden ist. Kein Wunder, dass hier dauernd „Rotsünder“ zu beobachten sind! Wie wäre es mit einer Bedarfsschaltung, die zwar die Hauptverkehrsströme begünstigt, aber Abbiegern nicht so viel Geduld abverlangt?  | lange Wartezeiten beim Abbiegen   |
| Schlechtes Einbiegen vom Möringbogen aus: Durch den Haltestreifen für die Ampel vor der Brücke stauen sich vor allem im Berufsverkehr die Fahrzeuge, so dass man aus dem Möringbogen nicht einfahren kann. Zudem gefährdet man durch die prekäre Situation Fahrradfahrer und Fußgänger, die den Möringbogen überqueren, Radfahrer auch gern auf der falschen Straßenseiten. | Einfahrt in den Möringbogen durch Stau an Ampel schwierig  |   |

| Autoverkehr                 |  |  |
|-----------------------------|--|--|
|                             | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform   |
| Kreisverkehr                | Statt einer Ampel-Kreuzung könnte hier (Bebelallee/Hindenburgstraße) ein Kreisverkehr für eine sichere, fließende Verkehrsabwicklung eingebaut werden. (Vorbild Klosterstern)  | Kreisverkehr an der Kreuzung Bebelallee Hindenburgstraße einrichten        |
|                             | Kreuzung Heilholtkamp/Hindenbg.str/Alsterdf.Str: Die Situation sowohl für Fußgänger als auch Radfahrer ist hier sehr unglücklich. Dass muss auf jeden Fall aufgeräumt werden. <i>(Kommentare: Die Nebenstraßen sind an dieser Kreuzung alle einspurig und werden nur für die Kreuzung zweispurig und zum Teil noch mit extra Abbiegespuren. Hier wäre ein großer einspuriger Kreisel für alle Verkehrsteilnehmer Übersichtlicher</i>   | Kreisverkehr an der Kreuzung Heilholtkamp/Hindenburgstr/ Alsterdorfer .Str |
|                             | Vor allem morgens sind hier manche Autofahrer gefährlich schnell unterwegs. Des Öfteren mussten hier manche schon eine Vollbremsung hinlegen um am Zebrastreifen zu halten. Die gerade Alsterdorfer Straße veranlasst viele Gas zu geben. Hier gehen viele Berufstätige zur UBahn-Haltestelle Alsterdorf aber auch viele Kinder sind morgens und am Wochenende unterwegs. Wäre hier ein kleiner Kreisverkehr angebracht? Was gäbe es sonst für Lösung die Kreuzung zu entschärfen? <i>(Kommentare: Kreisverkehr wie ein Stück weiter westlich bereits vorhanden wäre eine gute Lösung!)</i>  | Kreuzung Alsterdorfer Straße / Heubergerstraße entschärfen                 |
|                             | Am Wochenende ist die Ampelschaltung an der T-Kreuzung Alsterdorfer-Hindenburgstr sehr schlecht. Sowohl von der Hindenburgstr kommend links in die Alsterdorfer einzubiegen, wie auch von der Alsterdorfer Str. rechts in die Hindenburgstr einbiegen ist mit langen Wartezeiten verbunden. Da könnte vielleicht ein Kreisverkehr mit gleichzeitigem Fahrgebot 30 km Entlastung schaffen <i>(Kommentare: Das kollidiert mit dem Vorschlag, den Mittelstreifen als Schnell-Radweg in beide Richtungen zu konzipieren. Außerdem bietet sich für einen Kreisverkehr (den Platzbedarf betreffend) nur die Ampelschaltung Kreuzungsdreieck um die Kirche Alsterdorfer/Heilholtkamp/Bebelallee an; um ... Willen !!!! Der Kreisverkehr Alsterdorfer Straße / Carl-Cohn war/ist schon eine Katastrophe !!!! Die Busse kommen da nicht richtig durch und viele Autos, Lieferfahrzeuge, Lkw etc. fahren ständig über den Kantstein. So ist der "neue" Kreisverkehr schon fast wieder reparaturbedürftig... :-(:-(: nein, bitte keinen Kreisverkehr. Ampelschaltung ggf. optimieren und ansonsten Geduld haben.)</i> | Kreisverkehr Einmündung Alsterdorfer Straße                                |
| Sichtbeziehungen verbessern | (...) Des Weiteren versperrt dort ein riesiger Busch, welcher vor drei Jahren gepflanzt wurde, die Sicht für Pkw. Dieser Busch muss wieder weg oder regelmäßig zurückgeschnitten werden. <i>(11 Mal)</i>   | Situation vor Martin-Luther-Kirche   |
|                             | 4. Die Ausfahrt aus der Alsterdorfer Gartenstadt (Flood) direkt an der Busstation (23, 28 und 118) wird durch das Glashäuschen bzw. durch die Werbewand verdeckt. Hier wäre es durch den Umbau der Hindenburgstraße sicherlich eine Möglichkeit, das zu verbessern.  | fehlende Sichtbeziehung  |

| Autoverkehr   |  |   |
|---|--|---|
|   | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform  |
| <b>Weitere</b>  | Die Hindenburgstraße ist zwischen Jahnring und Alsterkanal geprägt durch eine jahrzehntealte und bewährte Verkehrsführung, bedingt zwischen U-Bahn und Alsterkanal durch die ehemalige Straßenbahnlinie 9. Der frühere Kreislauf in diesem Bereich, der sich schon damals bewährt hatte, wurde nach Aufgabe der Straßenbahnlinie leider beseitigt. (...).  | Jahrzehntelange bewährte Verkehrsführung  |
|   | (...) Außerdem sollte die Ein- und Ausfahrt des Penny-Parkplatzes zur Sydneystraße umgebaut werden (...)   | Umbau der Ein- und Ausfahrt des Penny-Parkplatzes zur Sydneystraße                            |
|   | (...) Für den Autoverkehr sollte es ebenfalls möglich sein, zügig fahren zu können. Die Hindenburgstraße ist stark befahren und eine sehr wichtige Achse ( <i>Kommentare: Siehe Text oben; Radfahrer sollten bei neu-geplanten Straßen nie den Gehweg benutzen müssen</i> )  | Hindenburgstraße wichtige Achse für Autoverkehr   |
|   | Knotenpunkt U-Bahn Haltestellen-Eingang: Hier treffen Fußgängerampel, Fahrradweg, Haltestellen-Zugang Bus und U-Bahn und der Fußgängerverkehr des Kiosk/Bäckerei/Imbiss aufeinander, was insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten zu viel Gerangel und vielen gefährlichen Situationen führt.   | Konfliktsituation an der U-Bahn-Haltestelle   |
|   | Wenn man mit dem Auto aus dem kleinen Parkplatz vor der Martin Luther Kirche herauskommt, ist seit der Pflanzung des Baumes (Kirche) kaum noch der Radfahrer zu sehen, dieser MUSS regelmäßig beschnitten werden, oder Bäume sollten nicht so unglücklich gepflanzt werden!  | Unübersichtlich Ausfahrt Parkplatz Kirche/Kita  |
|   | Bitte prüfen Sie, ob eine Unterbindung des Durchgangsverkehrs (MIV) möglich ist  | Nach Möglichkeit Durchgangsverkehr unterbinden  |
|   | Für die Anwohner der Carl-Cohn-Str./Henry-Budge-Str./Ohlsdorfer Str. ist die Wendemöglichkeit an der Einmündung Wesseleyring (vor allem während Veranstaltungen in der Alsterdorfer Sporthalle) die einzige Möglichkeit von Osten kommend, zu ihren Häusern zu gelangen. Sie muss unbedingt erhalten werden.   | Wendemöglichkeit Wesseleyring beibehalten   |
|   | Höhe Polizeipräsidium/Sydneystraße: Hier wenden immer wieder Fahrzeuge, um die Hindenburgstr zurück zu fahren. Sie gefährden damit nachfolgende Fahrzeuge, stoppen den Abbiegevorgang.   | gefährliche Wendemanöver  |
|   | Aktuell gibt es viele Autos, die, von der Hindenburgbrücke kommend, stark beschleunigen und über die Kreuzung rasen, bis sie bei der nächsten Ampel wieder voll in die Bremse treten. Dieses Phänomen ist sehr gefährlich für die Fußgänger auf der Kreuzung Rathenausstraße und für die am linken Straßenrand parkenden Autos.  | starke Beschleunigungs- und Bremsvorgänge von der Hindenburgbrücke kommend                    |
|   | (...) Ein weiteres Problem: Pkw, welche aus Richtung Norden stadteinwärts die Hindenburgstraße befahren, umgehen die Rotphase kurz vor dem U-Bahnhof Alsterdorf, indem sie über den Busbahnhof fahren und so rechtmäßig die rote Ampel umfahren. Dieser Bereich sollte so gekennzeichnet werden, dass dort ausschließlich Busverkehr und die Gewerbetreibenden (Dönerladen etc.) fahren bzw. Be- und Entladen dürfen. (...) (10 Mal) | An der Fußgängerampel umfahren die Autos die Rotphase und nutzen stadteinwärts den Busbahnhof |
| (...) Auch passiert es immer wieder dass Autos, die aus der Nebenfahrbahn vor dem Friseur bei U Alsterdorf, einfach auf die Hindenburgstraße fahren und nicht auf die Ampel der Fußgänger achten. | gefährliches Ausfahren aus der Nebenfahrbahn   |   |

| Radverkehr   |  |  |
|--|--|--|
|  | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform   |
| Zustand und Breite der Radwege   | Der Fahrradweg stadtauswärts ist derart marode, dass kaum ein Radfahrer/in diesen nutzt, sondern auf die Gehwegplatten ausweicht. Da Radler hier auch aufgrund des Gefälles der Straße sehr schnell fahren, kommt es extrem häufig zu sehr gefährlichen Situationen mit Fußgängern und Anwohnern, die ihre Grundstücke verlassen. (...)                                    | Radweg stadtauswärts im schlechten Zustand (Ausweichen auf Gehweg)     |
|  | Moin! Leider kann man den Fahrradweg (insbesondere das Stück zw. Stadtpark & UBahnbrücke) nur als Katastrophe bezeichnen - auf beiden Straßenseiten. Der Boden ist durch Baumwurzeln alle paar Meter stark aufgebrochen, außerdem ist der Weg stellenweise schmaler als ein Fahrradlenker breit ist. Sicheres Radfahren sieht anders aus. (Kommentare: <i>Richtig!!!</i> ) | zu schmale Radwege und zu unebene Radwege                              |
|  | (...) Außerdem ist die Straße da sehr alt und sobald es regnet, ist da es sehr matschig und man kommt mit sehr dreckigen Schuhen zur Schule und wir Eltern zur Arbeit. (...)   | Schlechter Zustand der Straße bei Nässe                                |
|  | 1. Der Fahrradweg zwischen Ring 2 und Alsterdorfer Brücke ist in einem sehr schlechten Zustand. (...)  | Radweg zwischen Ring 2 und Alsterdorfer Brücke in schlechtem Zustand   |
|  | (...)Auch die Radwege sind eine Katastrophe und werden in diesem schlechten Zustand auch nur dann genutzt, wenn Fußgängern ausgewichen werden muss. Der Belag des Fahrradweges muss definitiv besser zu fahren sein als der Fußweg, sonst wird der Radweg nicht genutzt. (...)   | Radwege in schlechtem Zustand  |
|  | Fahrradwege sind auf beiden Seiten sehr schlecht und nur teilweise befahrbar und an vielen Stellen zu schmal. Es muss daher immer wieder auf Fußweg ausgewichen werden. Gefährlich für unsere Kinder! (...)  | Radwege im schlechten Zustand und zu schmal                            |
|  | Die Radwege sind weitgehend veraltet (Breite, Zustand).  | Radwege veraltet   |
|  | (...) Radweg auf dem gesamten Abschnitt in katastrophalem Zustand  | Radwege im schlechten Zustand  |
|  | Wegverbindung U-Alsterdorf - U-Sengelmannstr. sanieren: Wegoberfläche (Plattenweg) ist durch zahlreiche Fehlstellen, Wurzelaufbrüche etc. für Radfahrer nur mit Komforteinbußen benutzbar  | schlechter Zustand bestehender Radwege                                 |
|  | Leider befinden sich die Radwege auf beiden Straßenseiten in einem so maroden Zustand, dass diese überwiegend nicht mehr befahrbar sind und auf den Gehweg ausgewichen werden muss. Zudem sind die Radwege viel zu schmal. Beide Sachverhalte führen dazu, dass Fußgänger und Radfahrer nahezu kollidieren. (...)  | Radwege in schlechtem Zustand und zu schmal (Konflikte mit Fußverkehr) |
|  | (...) Die Fahrradwege sind teils in einem sehr schlechten Zustand und sollten verbreitert werden. (...)  | Radwege im schlechten Zustand und zu schmal                            |
|  | Wir würden uns mehr Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer wünschen. (...). Es wäre schön, wenn der Fahrradweg auf der Straße verlaufen würde. (Kommentare: <i>Mehr Platz für Fußgänger insbesondere um die U-Bahn herum ist absolut wichtig und wäre gut möglich, wenn der Radverkehr auf die Straße verlagert wird.</i> )   | zu wenig Platz für Fußverkehr => Radverkehr auf Straße verlagern       |
|  | (...) Gehwege und Radwege verbreitern. (...) (Kommentare: <i>Gehwege und Radwege verbreitern, öffentlichen Verkehr vorrangig Planen vor Autoverkehr (vll. keine Autos mehr?)</i> )   | Radwege verbreitern  |
| Der Radweg müsste saniert und vor allem verbreitert werden. Dies wird zu Platzproblemen führen. Da die Zweispurigkeit der Hindenburgstraße als Durchgangstraße unbedingt erhalten bleiben sollte, um Rückstaus in Rushhour, bei Baustellen etc. zu vermeiden, sollte ggf. 1m | Sanierung und Verbreiterung der Radwege (baulich   |  |



| Radverkehr |   |  |
|------------|---|--|
|            | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform   |
|            | vom Grünstreifen in der Mitte wegfallen und die Fahrbahn dorthin verschoben werden, um im Gegenzug Platz für einen baulich von Fahrbahn und Fußweg getrennten Radweg am Straßenrand zu schaffen. Grünstreifen in der Mitte sollte aber unbedingt erhalten bleiben. <i>(Kommentare: Der Grünstreifen muss in seiner ganzen Breite erhalten bleiben. Eine Zweispurigkeit ist nicht notwendig. Eher Durchgangsverkehr fährt Ring 2 oder Sengelmannstraße.)</i>   | getrennt von Fußweg und Fahrbahn)  |
|            | Wünschenswert wäre eine deutliche Verbreiterung und Verbesserung der Fahrradwege. Insbesondere im Bereich zwischen U-Bahn und Jahnring. Um den Platz dafür zu bekommen, wäre es denkbar, die Straße auf eine Spur zu verringern bzw. nur noch eine Seite der Hindenburgstraße zu benutzen. Eine solche Maßnahme führt hoffentlich auch zu einer Verringerung des Verkehrslärms. (...) <i>(Kommentare: Auf der Seite stadtauswärts ist es sehr ungünstig, dass direkt hinter der Ampel die Bushaltestelle und direkt dahinter von rechts oben eine Straße auf die Hindenburgstraße stößt - ich habe bereits einen Unfall zwischen Radfahrer und Auto erlebt - alles ist viel zu eng - Es kommt regelmäßig zu gefährlichen Situationen zwischen aus- und einsteigenden Buspassagieren und Radfahrern. Die Bushaltestelle könnte vielleicht mit der kurz darauf folgenden Bushaltestelle zu einer zusammengelegt werden?;ja, gesicherte Radstreifen, keine reine Abzeichnung auf der Fahrbahn)</i> | Verbreiterung und Verbesserung der Radwege   |
|            | Die Radwege sind stark Verbesserungswürdig, im Bereich der Brücke wenig Platz für Fuss und Radverkehr. (...)  | Radwege verbessern, teils zu schmal  |
|            | Die Breite der Fuß- und Radwege ist teilweise ein Witz. Besonders ab der U-Bahn auf der rechten Seite richtung Stadtpark. (...) <i>(Kommentare: Der Fahrradweg stadteinwärts wird NICHT auf die Straße verlegt, sondern verbleibt neben dem Fußweg. Fahrradweg und Fußweg müssen verbreitert werden, nach dem Vorbild vom U-Bahnhof Alsterdorf bis Polizeipräsidium. Der Grünstreifen vor dem Polizeigelände bietet genug Platz, dieser kann für die Sicherheit aller verschmälert werden. Der Fahrradweg kann in Kurven um die Bäume herumführen, er muss nicht schnurgerade sein.; Genau!!!)</i>  | zu schmale Geh- und Radwege  |
|            | <i>(Kommentare: (...) Die vorhandenen Rad und Fußwege auf beiden Seiten verbessern/ breiter machen. Nicht auf die Straße verlegen!!!; Wenn doch auf die Straße, dann nur auf sog. geschützte Radfahrstreifen / protected Bike-Lanes)</i>  | Rad- und Gehweg verbessern   |
|            | (...) Dafür könnte man den Fußgängern und Radfahrern endlich mehr Raum geben, die an vielen Stellen stark gefährdet sind und schon oft Unfallopfer waren, in der Statistik aber anscheinend nicht auftauchen. (...)   | Durch Einspurigkeit Rad- und Fußverkehr mehr Raum geben                              |
|            | Zustand der Fahrradwege ist katastrophal: Titel selbsterklärend. Betrifft gesamten Bereich. Vorschlag: Fahrradstraße <i>(Kommentare: Stimme voll zu! Leider gilt das für den überwiegenden Teil aller Fahrradwege Hamburgs, um so mehr, je weiter man sich vom Zentrum entfernt.)</i>   | Fahrradstraße einrichten / Zustand der Radweg sehr schlecht                          |
|            | Fahrradweg (nördlich Bahnüberführung bis Bebelallee, östliche Seite): Aktueller Zustand ist extrem unbefriedigend und gefährlich, da die Fahrradfahrer aufgrund des sehr schlechten Fahrradwegs auf den Fußweg, dicht an den viel zu breiten Hecken fahren und es dadurch bereits mehrfach zu Unfällen (inkl. Krankenhausaufenthalten für Fußgänger) gekommen ist. Beim Verlassen ihrer Grundstücke wurden Fußgänger von dicht an den Hecken vorbeirasenden Fahrradfahrern erfasst! Aufgrund der abschüssigen Strecke wird auf der Hindenburgstraße nördlich der Bahnüberführung (Östliche Straßenseite) sehr schnell gefahren. Lösung: Radweg mit ebener Oberfläche versehen und ggf. Fußweg durch entsprechende Hindernisse sichern. (...)  | Radweg nördlich der Brücke im schlechten Zustand, Radfahrende weichen auf Gehweg aus |
|            | Die Radwege zwischen U-Bahnhof Alsterdorf und Jahnring Richtung Jahnring sind zu eng und in einem schlechten Zustand. <i>(Kommentare: sie sind sogar in einem miserablen Zustand!!! Wenn man bedenkt das die dortige Grundschule viel von Kindern per Rad angefahren</i>  | Radweg zwischen U-Bahn und Jahnring zu schmal  |

| Radverkehr   |  |   |
|--|--|---|
|  | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform  |
|  | wird...gruselig. Hier sollte dringend erneuert werden!!! Aber nicht auf die Fahrbahn !!!!!; Unbedingt hier die Situation für Fahrrad-Fahrer verbessern. Stimme voll zu.)   |   |
|  | (...) Der Fahrradweg vor der Martin-Luther-Kirche ist viel zu schmal. Des Weiteren versperrt dort ein riesiger Busch, welcher vor drei Jahren gepflanzt wurde, die Sicht für Pkw. Dieser Busch muss wieder weg oder regelmäßig zurückgeschnitten werden. (...) (11 Mal)  | Situation vor der Martin-Luther-Kirche  |
|  | Der Fußweg hinter der U-Bahnbrücke Richtung Süden wird hinter dem Polizeipräsidium sehr schmal, teilweise auch durch schlecht geparkte Autos noch weiter eingeengt. Fahrradfahrer nutzen eher den Fußweg als den sehr schlechten Fahrradweg! Hier besteht dringender Handlungsbedarf - besonders den Fußweg - aber auch den Radweg breiter zu machen. Der entsprechende Platz ist ja reichlich vorhanden; man müsste den bewaldeten Grünstreifen westlich des Fußwegs etwas schmaler gestalten (3-5 m). Da dieser Bereich von unerfahrenen Grundschulern als Schulweg (Carl Cohn Schule) genutzt wird, sollte hier besonders großzügig gebaut werden!! | Geh- und Radweg südlich der Bahnbrücke auf der Westseite zu schmal  |
|  | (...) Und der Radweg/ Fußweg (von der Hindenburgstraße Richtung Alsterlauf), der den Heilholtkamp kreuzt, ist an der Ecke der Ampel so unglücklich mit Kanten/ eine Erhöhung für den Baumwuchs versehen, dass es dort täglich zu Problem mit Radlern und Fußgängern kommt, man kann nicht mal ausweichen.  | Radweg/Gehweg uneben im Bereich Kreuzung Heilholtkamp   |
|  | Da der jetzige Radweg in einem schlechten Zustand ist, weichen viele Radfahrer auf den Fußweg aus und sausen dann direkt an den Hecken der Vorgärten im Abschnitt der Gartenstadt entlang. Alle Mitglieder unserer Familie sind schon einmal von Radfahrern erfasst worden beim Heraustreten aus dem Hauseingang auf die Straße, Fast-Unfälle sind quasi täglich zu beobachten. Ohne stehen zu bleiben und vorsichtige Einsicht in die Straße ist das Heraustreten sehr gefährlich, das wissen die Anwohner inzwischen, aber oft nicht die Kinder und Besucher.  | Unfallgefahr durch schlechten Zustand der Radwege   |
| Abgetrennte Radverkehrsanlage /<br>Protected Bike Lane | Sehr geehrte Damen und Herren, bitte achten Sie darauf, dass die Radwege sehr deutlich von der Straße getrennt werden. Ich freue mich, dass die Radwege saniert werden, würde jedoch, wenn die Führung so wie an der Alsterkrugchaussee sein wird, zu bestimmten Zeiten den Fußweg benutzen. Für den Autoverkehr sollte es ebenfalls möglich sein, zügig fahren zu können. Die Hindenburgstraße ist stark befahren und eine sehr wichtige Achse. Herzlichen Dank. (...) (Kommentare: Siehe Text oben; Radfahrer sollten bei neu-geplanten Straßen nie den Gehweg benutzen müssen)  | Radwege deutlich von der Straße absetzen  |
|  | Um für Radfahrer aller Altersklassen (Kinder, Schüler, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) das Radfahren sicherer und attraktiver zu gestalten, sollte man bei der Umgestaltung nicht nur Farbe auf den Boden malen, sondern geschützte Radwege einrichten. So sind die Belange des Fuß- und Radverkehrs befriedigt. Da meist eh ein Fahrstreifen je Richtung durch Haltende oder Parkende Fahrzeuge blockiert ist, würde dies so gut wie keine Nachteile für den MIV bringen.  | Protected bike lane einrichten  |
|  | Der Bereich "Rathenaustraße" bis "Bebelallee" eignet sich zum Einrichten einer Protected Bike Lane (PBL). Hier kann durch eine kleine (vertretbare) Fahrbahnvergrößerung zu Lasten der Grünfläche so eine Sichere Führung für den Rad- und Fußverkehr eingerichtet, als auch die Parkplätze erhalten werden.   | Protected bike lane zwischen Rathenaustraße und Bebelallee  |
|  | Mit dem Wegfall je einer Autospur lässt sich auf dem Abschnitt Bebelallee bis Alsterdorfer Str. eine sichere Protected Bike Lane herstellen. Es können so auch die östlichen Parkplätze erhalten werden.   | Wegfall eines Fahrstreifens zugunsten einer Protected bike lane zwischen Bebelallee und Alsterdorfer Straße |

| Radverkehr |   |   |
|------------|---|---|
|            | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform  |
|            | Das auf und ab auf dem Radweg stört. Schöner für die Reifen wäre es, wenn man auf einer Ebene bleibt und nicht wieder auf dem Fußgängerweg rauf muss und bei der nächsten Kreuzung wieder runter. Zudem ist es allgemein schöner, wenn der Radweg einen Höhenunterschied aufweist, da Fußgänger auf rein farbige Markierung nicht achten. <i>(Kommentare: Ich stimme zu! Es sollte je eine bauliche Trennung zwischen Auto/Bus, Radverkehr &amp; Fußgänger geben)</i>   | baulich abgetrennter ebener Radweg                                      |
|            | (...) Es müsste aber eine sichere Trennung zwischen Autos und Radfahrern geben, nicht nur Markierungen auf einer Fahrbahn, denn   | Sichere Trennung zwischen Rad- und Autoverkehr ermöglichen              |
|            | Moin Moin. Ich bin Anwohner der Hindenburgstraße (...), und ich benutze sehr oft das Fahrrad. Das sich die „Radwege“ und Fußgängerwege in einem sehr schlechten Zustand befinden ist Ihnen bekannt. Im Zuge der Umgestaltung der Hindenburgstraße, würde ich mir eine Sichere Fahrradwegführung wünschen! Soll heißen: Eine deutlich abgegrenzte Fahrradwegführung vom Autoverkehr, da unter anderem sehr viel Schulkinder auf dem Weg zur Carl Cohn Schule mit dem Fahrrad unterwegs sind. Eine bloße Verlagerung auf die Straße, wie in anderen Stadtteilen und Straßen schon geschehen, darf nicht passieren! Dafür wird die Hindenburgstraße zu sehr als „Rennstrecke“ unter anderem auch im Bereich der Grundschule genutzt!!!! Eine evtl Umgestaltung bzw. Einbeziehung des Mittelstreifens wäre denkbar! Änderung der Parksituation auf Höhe des Ring2 bis Kreuzung Wesselyring...die 2. Fahrbahn wird hauptsächlich nur als Parkplatz von Mitarbeitern der Polizei und City Nord genutzt. MfG | Sichere Radverkehrsführung schaffen (abgegrenzt vom Autoverkehr)        |
|            | (...) bitte achten Sie darauf, dass die Radwege sehr deutlich von der Straße getrennt werden. Ich freue mich, dass die Radwege saniert werden, würde jedoch, wenn die Führung so wie an der Alsterkrugchaussee sein wird, zu bestimmten Zeiten den Fußweg benutzen. Für den Autoverkehr sollte es ebenfalls möglich sein, zügig fahren zu können. Die Hindenburgstraße ist stark befahren und eine sehr wichtige Achse <i>(Kommentare: Siehe Text oben; Radfahrer sollten bei neu-geplanten Straßen nie den Gehweg benutzen müssen)</i>   | Radverkehr deutlich von Autoverkehr trennen                             |
|            | (...) Sollte die Stadt Hamburg weiterhin die Fahrradwege auf die Straße verlegen, so werden viele Kinder und auch ältere Radfahrer den Bürgersteig aus Angst als Radweg benutzen, sodass auf den Bürgersteigen die Gefahr wächst. Wenn die Stadt Hamburg schon die Fahrradwege auf die Straßen verlegen will, so sollte wenigstens, wie auch in anderen europäischen Ländern, der Fahrradweg baulich von der Straße abgegrenzt werden, sodass es Pkw nicht möglich ist auf den Radweg zu fahren und dass es umgekehrt auch Fahrradfahrern nicht möglich ist, auf der Straße (abseits des Fahrradweges) zu fahren. (...) <i>(11 Mal)</i>   | Wenn Radverkehr auf Straße, dann baulich von der Straße abgegrenzt      |
|            | (...) Die Fahrradwege stadtauswärts und stadteinwärts ab der U-Bahnhaltestelle Richtung Carl-Cohn-Schule müssen zwingend ausgebaut werden werden! Allerdings sollten hier nicht nur unsichere Streifen auf der Fahrbahn markiert werden, sondern durch Kantsteine abgegrenzte Radwege entstehen. Diese Radwegesysteme wurden schon erfolgreich in anderen Städten gebaut!   | Radwege südlich der U-Bahn ausbauen mit abgetrennten Radverkehrsanlagen |

| Radverkehr |   |  |
|------------|---|--|
|            | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform   |
|            | Zur Zeit befindet sich der viel zu enge Fahrradstreifen auf dem Bürgersteig. Dieses führt oft zu Stress und Konflikten. Weder Radfahrer noch Fußgänger haben genug Raum. Besonders eng wird es, wenn man mit dem Hund unterwegs ist und/oder Kinder dabei hat. Dringend notwendig ist eine ausreichend breite Fahrradspur auf der Fahrbahn. Perfekt wäre eine sogenannte Protected Bikelane, da viele (ältere) Menschen sich nicht auf die aufgemalten Fahrradspuren trauen. <i>(Kommentare: Ich wohne hier seit über 20 Jahren und beobachte keinen Stress auf Fußwegen. Fahrradfahrer verhalten sich dagegen oft sehr rücksichtslos, und sind mit hoher Geschwindigkeit unterwegs. Eine Reduzierung des Autoverkehrs auf 1 Spur je Richtung muss unbedingt vermieden werden. Zunehmende Staus wäre vorprogrammiert.; Stimme nicht zu; Das ist nicht richtig. Die Hindenburgstraße ist nur auf diesem kurzen Stück zweispurig, es würden sich ganz sicher keine Staus bilden. Als Radfahrer hat man auf Fußwegen nichts verloren. „Hohe Geschwindigkeiten“ als Radfahrer? Wenn ich Tempo 30 mit dem Rad fahre ist das also viel gefährlicher als 65 mit dem Auto?)</i>   | Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr durch protected bike lane minimieren  |
|            | Die Autofahrbahn ist im ganzen betreffenden Bereich zweispurig pro Fahrtrichtung. Südlich des Jahn rings und nördlich der Alsterbrücke ist die Straße einspurig pro Fahrtrichtung. Die Fußgänger und Radfahrer quetschen sich auf schmalen Geh- und Radwegen, dies ist im Bereich direkt vor der U-Alsterdorf ein Problem! (...) dann spricht vieles dafür die Hindenburgstraße für Autos im gesamte Bereich einspurig pro Fahrtrichtung zu machen. Radfahrende erhalten eine baulich abgetrennte Fahrbahn auf der Straße (Ampelschaltung für Autos und Räder gleich), Fußgänger den gesamten Bürgersteig (gerne etwas mehr). Eine bauliche Trennung (Auto/ Rad/ Fuß) wird den jeweiligen Verkehrsteilnehmern und deren unterschiedlichen Geschwindigkeiten gerecht. Autos fahren langsamer (Lärmschutz), Radler kommen zügig und sicher voran, Fußgänger (nach denen sich alles richten sollte!) bekommen Platz (Haltestellen). <i>(Kommentare: (...); Ich werde meine Kinder auf dem Weg zur Schule keinesfalls mit dem Rad auf die Straße lassen, bei Grundschulern geht das gar nicht. Und da fahren etliche... Dann sind wieder alle auf dem Gehweg unterwegs!!! Genau das finde ich die falsche Lösung. Der Radweg und Fußweg MUSS oben bleiben, da ist so viel Platz. Und es ist mehr Gestrüpp, als alte Eichen! (...); Bitte genauer lesen: Ich bin für eine bauliche Trennung (!) der drei Wege, d.h. zwischen Autos und Räder und zwischen Rädern und Fußgängern soll nicht nur durch gemalte Striche, oder unterschiedliche Bepflasterung optisch getrennt werden, sondern auch physisch durch Bordsteine, Zäune oder dergleichen. Gerne die Trennung etwas breiter als 20 Zentimeter wie bei den sog. Radwegen oder Radschutzstreifen auf der Fahrbahn. So können auch Schulkinder ob zu Fuß oder mit Rad sicher ankommen.; Finde ich eine gute Idee)</i> | Autoverkehr einspurig führen und so Platz für baulich von der Fahrbahn abgetrennten Radweg sowie breite Fußwege erhalten |
|            | <i>(Kommentare: Hier darf es auf keinen Fall eine Fahrradspur geben, die nur auf die Fahrbahn gemalt wird. Der Bereich wird als Schulweg für Grundschüler genutzt. Der Parkplatz vor der Schule selbst (Hindenburgstraße) sollte entfernt werden.)</i>  | Radverkehr nicht gemalt auf die Straße   |

| Radverkehr                    |  |   |
|-------------------------------|--|---|
|                               | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform  |
| Stellen mit Konfliktpotenzial | (...) die Fußgänger- und Fahrradweg im Bereich Hindenburgstraße zwischen U-Bahn Alsterdorf und Carl-Cohn-Schule sind sehr eng. Morgens und Nachmittag ist da ein „Hochbetrieb“ - viele Fahrradfahrer und Schulkinder. Meine Tochter wurde auf dieser Strecke schon ernst von einem Fahrradfahrer angefahren. Der ist dazu auf meine Tochter mit seinem Fahrrad gefallen. Und dann einfach aufgestanden und schnell los gefahren. Schrecklich. Sie hatte einige Kratzer abbekommen. Man muss auf dieser Strecke immer aufpassen, dass man nicht angefahren wird, da es sehr eng ist.  | Konfliktpotenzial zwischen Rad- und Fußverkehr zwischen U Alsterdorf und Carl-Cohn-Schule           |
|                               | Die Fußgänger- und Fahrradweg sind sehr eng, besonders in Richtung Stadtpark in der Nähe von Carl-Cohn-Schule. Morgens und Nachmittag ist da „Hochbetrieb“ - viele Fahrradfahrer und Kinder, die Schule gehen. Ist besonders stressig die Strecke ab Polizei bis zu Schule. Meine Tochter wurde da von einem Fahrradfahrer angefahren. Der ist dazu auf meine Tochter mit seinem Fahrrad gefallen. Und dann einfach aufgestanden und schnell los gefahren. Schrecklich. Man muss da immer aufpassen, dass man nicht angefahren wird, da es sehr eng ist. (...) Die Straße sollte umgeplant werden, damit es für alle Beteiligten mehr Sicherheit gegeben wird und keiner benachteiligt wird. <i>(Kommentare: Wir wünschen uns gerechte und sichere Fußwege zur Schule; Im Bereich der Gartenstadt sehe ich diesen Stress nicht so krass. Mein Sohn ist im Bereich Carl-Cohn Schule als Radfahrer verunfallt. Rutschiges Laub und enge Radwegeführung. Andererseits sind viele jüngere und Elektrofahrradfahrer hier (auf der stadtauswärtigen Seite, bergab) mit deutlich gefährlichem Tempo unterwegs. (...))</i> | Konfliktpotenzial zwischen Rad- und Fußverkehr zwischen U Alsterdorf und Carl-Cohn-Schule           |
|                               | Neugestaltung Fahrradweg Bebelallee Richtung Rathenaustraße - die Fußgänger sind durch die Radfahrer gefährdet, weil der Verkehr sich auf dem schmalen Weg überlappt (...) <i>(Kommentare: Die Straße sollte allen Teilnehmern Raum bieten)</i>  | Konflikt zwischen Rad- und Fußverkehr (Neugestaltung Radverkehr Bebelallee Richtung Rathenaustraße) |
|                               | Der schmale Radweg unmittelbar entlang der Geschäfte und am U-Bahneingang entlang wird regelmäßig durch unachtsame Passanten aus/von Richtung U-Alsterdorf belegt. Hier müssen Rad- und Fußverkehr dringend baulich besser voneinander abgegrenzt werden!  | Rad- und Fußweg am U-Bahn Eingang besser voneinander trennen  |
|                               | (...) Direkt vor dem Ausgang der U-Bahn-Station ist oft wenig Platz (Kiosk, Bäckerei, Imbiss, Frisör, Bushaltestelle...) und oft kommt es zu Beinahe-Kollisionen mit Fahrradfahrern. (...)   | Konfliktpotenzial vor U Bahn Ausgang  |

| Radverkehr                      |   |   |
|---------------------------------|---|---|
|                                 | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform  |
| Radverkehr nicht auf die Straße | Täglich befahren viele Grundschüler die Hindenburgstraße stadteinwärts mit dem Fahrrad, aus diesem Grund sollte der Fahrradweg UNTER KEINEN UMSTÄNDEN auf die Straße verlegt werden! Eine solche Verlegung stellt eine große Gefahr für die Kinder und Jugendlichen dar. Der sehr breite Grünstreifen vor dem Polizeigelände bietet genug Platz, um Fahrrad- und Fußweg zu verbreitern wie kurz nach der U-Bahnstation Alsterdorf bis zum Polizeipräsidium bereits geschehen. Dieser kurze Abschnitt ist der einzig sichere auf der ganzen Strecke! <i>(Kommentare: Bitte genauso planen; Absolut, der Radweg darf nicht auf die Straße verlegt werden. Der Bürgersteig muss überall so breit werden, wie am Eingang zum Präsidium)</i>   | Radverkehr stadteinwärts nicht auf die Straße verlegen                    |
|                                 | Täglich befahren viele Grundschüler die Hindenburgstraße stadteinwärts mit dem Fahrrad, aus diesem Grund sollte der Fahrradweg UNTER KEINEN UMSTÄNDEN auf die Straße verlegt werden! Eine solche Verlegung stellt eine große Gefahr für die Kinder und Jugendlichen dar. Wir Eltern wollen nicht, dass unsere Kinder unter die Räder kommen (wie leider der 35jährige Radfahlerin geschehen, welche am 07.04.2020 in der Bebelallee/Meenkwiese (neu umgebautes Stück der Bebelallee) durch einen LKW-Abbiegeunfall tödlich verunfallte. Bitte befragen Sie dazu noch einmal die Unfallstatistik.  | Radverkehr unter keinen Umständen auf die Straße verlegen                 |
|                                 | (...)Es gibt allmorgendlich sehr viele Schüler, die die Hindenburgstraße stadteinwärts mit dem Fahrrad befahren. Ein Fahrradweg, welcher auf der Straße liegt, stellt eine große Gefahr für die Kinder und Jugendlichen dar. Wir Eltern wollen nicht, dass unsere Kinder unter die Räder kommen (wie leider der 35jährige Radfahlerin geschehen, welche am 07.04.2020 in der Bebelallee/Meenkwiese (neu umgebautes Stück der Bebelallee) durch einen LKW-Abbiegeunfall tödlich verunfallte. (...)) (9 Mal)  | Radverkehr nicht auf die Straße (Sicherheit für Schülerinnen und Schüler) |
|                                 | (...) Es gibt allmorgendlich sehr viele Schüler, die die Hindenburgstraße stadteinwärts mit dem Fahrrad befahren. Ein Fahrradweg, welcher auf der Straße liegt, stellt eine große Gefahr für die Kinder und Jugendlichen dar. Wir Eltern wollen nicht, dass unsere Kinder unter die Räder kommen (wie leider der ö Radfahlerin geschehen, welche am 07.04.2020 in der Bebelallee/Meenkwiese (neu umgebautes Stück der Bebelallee) durch einen LKW-Abbiegeunfall tödlich verunfallte. Bitte befragen Sie dazu noch einmal die Unfallstatistik. <i>(Kommentare: Richtig. Es handelt sich um Grundschüler, die auf dem Fahrrad nicht auf die Strasse gehören!; Ein Einrichten von Protected Bike Lanes wäre daher sinnvoll)</i>  | Radverkehr nicht auf die Straße (Sicherheit für Schülerinnen und Schüler) |
|                                 | (...)Der Fahrradweg stadteinwärts wird NICHT auf die Straße verlegt, sondern verbleibt neben dem Fußweg. Fahrradweg und Fußweg müssen verbreitert werden, nach dem Vorbild vom U-Bahnhof Alsterdorf bis Polizeipräsidium. Der Grünstreifen vor dem Polizeigelände bietet genug Platz, dieser kann für die Sicherheit aller verschmälert werden. Der Fahrradweg kann in Kurven um die Bäume herumführen, er muss nicht schnurgerade sein. (...) Auf der östlichen Seite der Hindenburgstraße sollte ebenfalls ein vernünftiger und gut zu befahrender Fahrradweg eingerichtet werden. Dieser sollte genau da bleiben, wo er jetzt ist (nur gut befahrbar umbauen). Auch diesen bitte NICHT auf die Straße verlegen. Nachmittags kommen hier viele Radfahrer (Schüler etc.) aus Richtung Innenstadt. (10 Mal) | breiterer Radweg stadteinwärts<br>breiterer Fußweg                        |
|                                 | Es gibt allmorgendlich sehr viele sehr junge Schülerinnen und Schüler, die mit einem Elternteil die Hindenburgstraße stadteinwärts mit dem Fahrrad befahren. Die Begleitung ist dabei notwendig, weil Kinder bis zum Ende der vierten Klasse nach Einschätzung der Polizei noch nicht in der Lage sind, solche Wege alleine zurückzulegen. Ein Fahrradweg, welcher auf der Straße liegt, stellt besonders für die Kinder eine große Gefahr dar. Wir Eltern wollen nicht, dass unsere Kinder unter die Räder kommen.   | Fahrradweg auf der Straße große Gefahr für Kinder                         |



| Radverkehr |  |   |
|------------|--|---|
|            | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform  |
|            | <p>Es gibt allmorgendlich sehr viele Schüler, die entlang der Hindenburgstraße stadteinwärts mit dem Fahrrad fahren. Der Fahrradweg stadteinwärts sollte NICHT auf die Straße verlegt werden, sondern neben dem Fußweg verbleiben. Fahrradweg und Fußweg müssen verbreitert werden, nach dem Vorbild vom U-Bahnhof Alsterdorf bis zum Polizeipräsidium. Der Grünstreifen vor dem Polizeigelände bietet genug Platz, dieser kann für die Sicherheit aller verschmälert werden. Das Parken und Halten am Fahrbahnrand der Hindenburgstraße (West) sollte zur Sicherheit aller unmotorisierten Verkehrsteilnehmer komplett verboten werden. Hier besteht derzeit eine immense Gefahr für Radfahrer (durch Öffnen der Pkw-Türen und durch Ein- und Ausparken der Pkw). Auf der östlichen Seite der Hindenburgstraße ist neben der Verbreiterung des Radweges auch ein neuer, ebener Fuß- und Radwegbelag dringend erforderlich.</p> <p><i>(Kommentare: Ja, bitte Fahrradweg neben Fußweg belassen. Grundschüler sind auf der Straße nicht sicher.; Es könnten geschützte Radwege, wie in den Niederlanden oder USA in Betracht kommen.; stimme zu; Ein Fußweg und ein separaten Fahrradweg zwischen U-Bahnhof Alsterdorf und die Carl Cohn Schule wären von unserer Seite sehr gewünscht. Meine beide Kinder werden anscheinend bis 2026/2027 täglich diesen Weg nehmen. Der kleine Wald zwischen den Fußweg und der Zaun musste nur verkleinert werden. Wir unterstützen diese Lösung. Familie Retzlaff;(…); Ampelschaltung ist sehr ungünstig Zone dreißig und Begrenzung der Fahrspur auf eine Spur zugunsten eines getrennten Radweges (...);</i></p> <p><i>Die Radwege ausbauen/ reparieren und den Grünstreifen beim Polizeipräsidium verschmälern; Eine sehr gute Idee. Auch unsere Kinder nutzen sowohl den Fuß- als auch den Radweg und die Abstände für alle Beteiligten sind einfach zu gering.;(...);Ich bin für die Verbesserung des Radwegs, allerdings nicht für ein Parkverbot.;(...); Alles richtig! (Mutter von zwei Grundschulern der CCS); Sowohl der Radweg als auch der Fußweg muss verbessert und gesichert werden. Warum kann es nicht eine Radfahrerspur geben, die von Autos und Fußgängern getrennt ist – siehe Situation Niederlande? Bitte keine halben Sachen planen!! (...);</i></p> <p><i>Wenn jetzt umgesetzt wird, dann bitte richtig. Gesicherte/Getrennte Fahrradwege. Den Fahrradverkehr auf die Straße zu verlegen, halte ich für den größten Fehler der letzten straßenbaulichen Entwicklungen. Egal, ob Grundschüler oder Kind mit 11+ Jahren (die im Zweifel noch unachtsamer in Gruppen fahren) - sie sind alle durch Wege auf der Straße und wirre Kreuzungen in Gefahr.; Fahrradwege auf Straßen zu verlegen halte ich für sehr gefährlich. Man nimmt diese Gefahr in Kauf, obwohl es genügend Vorschläge für Alternativen gibt. So wie es im o.a. Beitrag geschildert wird. Ich als Radfahrerin fühle mich auf den Straßen überhaupt nicht sicher und ich bete immer, dass alles gut geht.; Fahrradwege auf Straßen zu verlegen halte ich für sehr gefährlich. Man nimmt diese Gefahr in Kauf, obwohl es genügend Vorschläge für Alternativen gibt. So wie es im o.a. Beitrag geschildert wird. Ich als Radfahrerin fühle mich auf den Straßen überhaupt nicht sicher und ich bete immer, dass alles gut geht.)</i></p> | <p>Radverkehr nicht auf die Straße (Sicherheit für Schülerinnen und Schüler); breiterer Radweg stadteinwärts; breiterer Fußweg; Gefahr für Radfahrende durch "dooring"; Gestaltung der Parkplätze zwischen Polizeipräsidium und Jahning (Nutzung des Grünstreifens und kein Parken am Fahrbahnrand)</p> |
|            | <p>Die Strecke zwischen U-Bahn Alsterdorf und Carl-Cohn-Schule ist eine Hauptachse für die GrundschülerInnen. Jeden Morgen fahren dort sehr viele Kinder zur Schule entlang. Ein zukünftiger Fahrradweg sollte deshalb auf keinen Fall auf die Straße verlegt werden. Besser wäre es den Grünstreifen vor der Polizei etwas zu verkleinern und einen vollwertigen Fahrradweg und Fußweg zu realisieren. Dies ist auf einigen Metern bereits vorhanden und sollte auf der gesamten Strecke so verändert werden <i>(Kommentare: Was besagt die Straßenver-</i></p>   | <p>Radverkehr nicht auf die Straße (Schulweg)</p>   |

| Radverkehr                  |   |  |
|-----------------------------|---|--|
|                             | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform   |
|                             | kehrordnung? sollten nicht die Kinder unter 9J verpflichtet sein auf dem Bürgersteig zu fahren? Fahrradweg auf der Straße wäre zu gefährlich - vor allem in den Stunden des Berufsverkehrs.; Man könnte statt einem normalen Schutz- oder Radfahrstreifen einen geschützten Radfahrstreifen (wie in Berlin) errichten. So würden auch unsicherere Radfahrer, wie Kinder oder Senioren, geschützt)   |  |
|                             | (...) Der Radweg muss unbedingt auf dem Bürgersteig bleiben, Kinder sind auf der Straße nicht sicher (...)  | Radverkehr nicht auf Straße  |
|                             | (...) So lange das Raserproblem besteht, sind Radfahrstreifen auf der Fahrbahn zu gefährlich und werden von vielen Radfahrern nicht genutzt werden. Auch an den Bushaltestellen müsste eine Angstfreie Radverkehrsführung umgesetzt werden, damit sie auch genutzt wird. Baulich abgesetzt oder mit Maßnahmen, die den Mindestabstand beim Überholen durch PKW gewährleisten, alternativ Tempo 30. Auf keinen Fall solche Suizid-Radfahrungen wie z.B. Kreuzung Bebelallee/Braamkamp wo sich nur wenige trauen, den Radfahrstreifen auf der Fahrbahn zu nutzen. | Geschwindigkeit zu hoch für Radverkehr auf der Straße (entweder baulich abgesetzt oder Tempo 30)           |
| Radfahrstreifen             | In dem Abschnitt "Wesselyring" bis U-Bahnhof wäre die Aufhebung eines Fahrstreifens, die Einrichtung eines Radfahrstreifens, sowie die Aufrechterhaltung der Parkplätze möglich. (Vorbild: Umgestaltung Straßburger Straße)   | Aufhebung eines Fahrstreifens und Einrichtung eines Radfahrstreifens zwischen Wesselyring und U Alsterdorf |
|                             | Radweg Richtung Alsterkrugchaussee ab U-Bahn Alsterdorf: Verlegung des o.a. Radwegs auf die Fahrbahn (Radstreifen), da hier oft auf dem Fußweg gefahren wird. Gern auch in Gegenrichtung. (Kommentare: Mit freundlichen Grüßen (...) Radfahrer- u. ÖVP- Nutzer; Ich finde die Verlegung von Radwegen auf die Fahrbahn generell o.k.. Ein sichereres Gefühl bekomme ich als Radfahrer durch eine einfache bauliche Abtrennung (siehe Kopenhagen). (...))   | Radverkehr ab U Alsterdorf auf Fahrbahn verlegen   |
| Fahrstreifen für Radverkehr | (...) Eine Spur sollte zum Fahrradstreifen werden oder aber zum kombinierten Fahrrad/Busstreifen wie z.B. Feldstraße. Dann ist ausreichend Platz für Radfahrer und die doch vielen Busse haben gleichzeitig eine Busspur. (Kommentare: bitte eine gesicherte Radführung, abgegrenzt vom Fahrzeugverkehr, keine Kombi Bus und Rad; Eine gute Idee - aber nur im Bereich "U Alsterdorf" bis "Bebelallee")   | Ein Fahrstreifen als kombinierten Bus- und Fahrradstreifen   |
|                             | Ein Fahrstreifen für jede Richtung, dann sollte der 2. Fahrstreifen für Radfahrer umgebaut werden. (...) (Kommentare: Das funktioniert so bestimmt nicht. Hindenburgstraße ist Zubringer zum Flughafen. Es fahren sehr viele Busse und LKW. Von mir aus kann das Parken stadtauswärts vom Jahning bis zum Bahnhof Alsterdorf vor dem Polizeipräsidium ersatzlos gestrichen werden. Dort wäre dann Platz für ein paar Parkbuchten und eine Verbreiterung des Radwegs. Auf keinen Fall sollte der schöne Mittelstreifen mit den vielen Bäumen angetastet werden.) | 1 Fahrstreifen pro Richtung und mehr Platz für Radverkehr  |
|                             | (...) Fahrradweg ausbauen (...)   | mehr Platz für Radverkehr  |
|                             | Eine Verlegung des Radwegs auf die Straße ist zu begrüßen. Wünschenswert wäre eine Änderung der Anordnung: Radweg auf der Straße, dafür den Parkstreifen mit Grünunterbrechung Richtung Fußweg verlegen.  | Radweg auf Straße verlegen und Parkstreifen zwischen Rad- und Fußweg                                       |

| Radverkehr  |   |  |
|---|---|--|
|   | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform   |
| Grünstreifen als Trennung zwischen Rad- und Autoverkehr                   | Um Regelkonforme Radverkehrsanlagen herzustellen, muss wahrscheinlich eh auf je eine Spur je Richtung verzichtet werden. So könnte man den Autoverkehr auf die eine Fahrbahn und den Radverkehr auf die andere Fahrbahn verlegen. So liegt eine sichere und komfortable Führung für Auto- und Radverkehr vor. Gefährliches Gehwegradeln würde so durch sichere Radverkehrsanlagen für alle Altersgruppen unterbunden. Man könnte als Kompromiss überlegen, ob man in der Fahrradstraße Parkplätze für Kfz anlegt, welche aber nur von Bewohnern angefahren werden dürfen, um möglichem Parkdruck vorzubeugen. <i>(Kommentare: ja, die südliche RiFa könnte man gut für den Radverkehr benutzen)</i>   | Autoverkehr auf eine Seite und Radverkehr auf die andere Seite des Grünstreifens                     |
|   | <i>(Kommentare: Wenn eine Spur pro Seite eh für Radverkehrsanlagen entfallen muss, könnte man doch überlegen, ob man einfach eine Seite vom Grünstreifen für den Auto- und Busverkehr nimmt und die Andere nur für Radverkehr. So könnte man eine sehr sichere Führung in Form einer Fahrradstraße oder Zweirichtungsradwegs realisieren.)</i>  | Autoverkehr auf eine Seite und Radverkehr auf die andere Seite des Grünstreifens                     |
|   | Zeichnerischer Vorschlag: Rad- und Fußverkehr auf die eine Seite, Autoverkehr auf die andere Seite des Grünstreifens. Dazwischen Aufwertung des Grünstreifens durch Spielplatz und Bewaldung  | Autoverkehr auf eine Seite und Radverkehr auf die andere Seite des Grünstreifens                     |
|   | <i>(Kommentare: Wenn für solche Radweg-Pinseleien eh eine Fahrspur je Richtung aufgegeben werden müsste, könnte man überlegen, ob man vielleicht die Autos auf die eine Seite des Grünstreifens und die Radfahrer auf die andere Seite legen kann. So wäre es auch für Kinder und Schüler sicher)</i>   | Radverkehr auf die eine und Autoverkehr auf die andere Seite des Grünstreifens                       |
| Fahrspuren im Bereich der Brücke zusammenlegen (Raumaufteilung verändern) | Fahrradweg zwischen U- Bahn Alsterdorf und Carl Cohn Schule: Richtung Stadtpark: Verbreiterung des Fuß- und Radweges wie im Bereich zwischen Sydneyst. und Bruno Georges Platz für den gesamten Weg bis zur Carl Cohn Schule Richtung Norden: Neuer Belag und Verbreiterung des Radweges Bitte beachten: dieser Weg wird von vielen Schülern genutzt und ein markierter Radweg auf der Fahrbahn kann zu erheblichen Gefahren für die Kinder führen 2. Fahrradweg zwischen Sydneyst. und Alsterdorfer Str. Richtung Norden: Verbreiterung des Fuß- und Radweges im Bereich der Unterführung unter der U1 und Güterbahnumgehung durch Verschwenkung der Fahrbahnen im Brückenbereich, sodaß beide Fahrbahnen direkt nebeneinander verlaufen. Dadurch kann auch die Fußgänger- Radfahrerampel Fußgänger- bzw. Radfahrer- freundlicher geschaltet werden. Ein Überqueren aller 4 Fahrspuren ist mit einer Grünphase möglich. <i>(Kommentare: Warum nutzt man nicht den Grünstreifen in der Mitte der Hindenburgstraße (von U Alsterdorf bis Stadtpark) um dort einen Radweg einzurichten ? Das wäre für die vielen Schüler der Carl- Cohn - Schule und der Heinrich Hertz Schule, die sich hier morgens drängeln, das sicherste.)</i> | Ausbau des Radweges zwischen U Alsterdorf und Carl-Cohn-Schule beidseitig                            |
|   | Die Fahrbahnen sollten im Bereich U- Bahn Alsterdorf zusammengelegt werden. Somit kann der Fuß- und Radweg breiter angelegt werden und die Bushaltestelle verbessert werden. <i>(Kommentare: Der Autoverkehr ist üppig, insbesondere morgens und spätnachmittags. Eine Zunahme der Staus muss unbedingt planerisch vermieden werden. Insofern bleiben 4 Autospuren geboten. Um den Fahrtlärm zu reduzieren: Flüsterasphalt.; Grundsätzlich halte ich es für angemessen über eine Verbesserung der Situation nachzudenken. Gerade morgens vor Schulstart ist die Situation hier hochgradig sensibel - gerade für Grundschüler/innen. Vor allem mit Hinblick auf die Planungen den Autoverkehr generell zu verringern und mehr Leute aufs Fahrrad zu bekommen.)</i>   | Fahrbahnen im Bereich der U Bahn Haltestelle zusammenlegen, mehr Platz für Fuß-, Rad- und Busverkehr |

| Radverkehr                           |   |   |
|--------------------------------------|---|---|
|                                      | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform  |
| Radverkehr in Grünstreifen verlagern | Der Fahrradweg könnte auf der gesamten Länge zwischen Rathenastr. und Jahning auf den mittleren Grünstreifen verlegt werden und so viele "Hotspots" (Fahradverkehr/Fußgänger U-Bahn Alsterdorf, Fahrradweg vor Polizeipräsidium usw.) entschärfen. Außerdem hätten die SchülerInnen der Carl-Cohn-Schule so einen sichern Weg zu Ihrer Schule <i>(Kommentare: Gute Idee!; Fände ich gut, aber nur wenn der Grünstreifen dann verbreitert und so dann wieder erhalten bleibt; Gute Idee. Allerdings befinden sich auch sehr viele Gänse auf der Wiese, die dort auch brüten.; Die Idee finde ich generell gut. Aus meiner Sicht sollte dann jedoch kein flächenversiegelnder Belag (z.B. Pflaster, Asphalt) verwendet werden sondern "Grant" wie auf den Alsterwanderwegen.)</i>   | Radverkehr in den Grünstreifen verlegen   |
|                                      | <i>(Kommentare: Warum nutzt man nicht den Grünstreifen in der Mitte der Hindenburgstraße (von U Alsterdorf bis Stadtpark) um dort einen Radweg einzurichten ? Das wäre für die vielen Schüler der Carl- Cohn - Schule und der Heinrich Hertz Schule, die sich hier morgens drängeln, das sicherste.</i>   | Radweg im Grünstreifen  |
|                                      | <i>(Kommentare: (...) Wie wäre es mit einer Radbeschleunigung auf dem Mittelstreifen? Hamburg möchte doch gerne Fahrradstadt werden? Alles natürlich um die Bäume herum.; weder Bus noch Radspur auf dem Mittelstreifen!!! Bitte hier auch nicht schmaler werden! GGf halt nur eine Fahrspur je Richtung für Autofahrer. Busse müssen nicht schneller werden, haben so schon bei Grün ausreichend bis hohe Geschwindigkeit.)</i>  | Radverkehr in den Grünstreifen verlegen   |
|                                      | Um die Nutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel zu fördern, sind breite Radwege wichtig, die durchgehend schnell befahren werden können. Vielleicht besteht die Möglichkeit, den Mittelstreifen zum Radschnellweg umzubauen. <i>(Kommentare: Sehr gute Idee...wäre auch meine Vorstellung...wozu brauchen wir den breiten Mittelstreifen? wir haben doch "Grünes" auf beiden Seiten der Straße.... Außerdem fühle ich mich zu Fuß durch (vor allem rücksichtslose) Radfahrer auf beiden Gehwegen stark eingeschränkt, mitunter auch meinen kleinen Hund gefährdet.; Wie sollen denn die Radfahrer vernünftig in den Mittelbereich kommen, dann Rathenastraße, Alsterdorfer Straße/Bebelallee, wieder die Alsterdorfer Straße und Sydneystraße ohne Ampeln kreuzen. Und dann am Ring 2? Macht keinen richtigen Sinn.; es reicht die vorhandenen Radwege zu sanieren. Hier ist nicht so viel Radverkehr; ja so sehe ich das auch, auf keinen Fall die Mittelstreifen als Radweg nutzen!!; NEIN!)</i> | Mittelstreifen als Radschnellweg ausbauen   |
| Zwei-Richtungs-Radweg                | Der Fahrradweg vom Floot bis zur U-Bahnbrücke sollte in beide Richtungen befahrbar sein, damit Radfahrende, die aus dem Floot kommen an der U-Bahnbrücke die Straße überqueren können. Beidseitig befahrbare Fahrradwege bzw. eine einfachere und mehrfache Überquerung der Straße für Radfahrende ist allgemein auf dem gesamten Abschnitt wünschenswert.  | Radweg am Floot als Zweirichtungsradsradweg ausweisen                             |
|                                      | <i>(Kommentare: Ja die Stelle ist sehr eng. Zudem wäre ein Radweg in beide Richtungen von Vorteil, da viele, wegen der breiten Straße auf der falschen Seite fahren.)</i>   | Zweirichtungsradsradweg insbesondere auf Höhe der U-Bahn sinnvoll (Geisterradler) |
|                                      | Wenn der Fuß- und Radweg an der Engstelle Bushaltestelle verbreitert werden, sollte der Radweg gleich so breit angelegt werden, dass er in zwei Richtungen befahren werden darf. Viele Radfahrer kommen aus dem Floot und wollen in Richtung Stadtpark fahren. Dabei fahren sie regelmäßig auf der linken Seite auf dem Stück, an dem ausgerechnet die enge Stelle mit der Bushaltestelle liegt, und wechseln erst an der Ampel bei der U-Bahn auf die richtige Seite (wenn überhaupt...). Die ohnehin schon gefährliche Enge an der Haltestelle wird dadurch noch wesentlich gefährlicher. Eine großzügige Verbreiterung wäre hilfreich. Schön wäre auch, wenn die Fahrgäste zum Ein- und Aussteigen nicht den Radweg queren müssten   | Zweirichtungsradsradweg auf Höhe der Bushaltestelle (Floot)                       |

| Radverkehr                           |  |   |
|--------------------------------------|--|---|
|                                      | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform  |
|                                      | Für mich unverständlich ist es außerdem, dass der Weg zum Polizeipräsidium für Radfahrer beidseitig befahrbar ist - hier wurde mal wieder für die Erwachsenen gedacht, aber nicht für die Kinder.  | Problem beidseitig befahrbarer Radweg   |
| Führung des Radverkehr an Kreuzungen | Freien Rechtsabbieger zurückbauen und/oder Radverkehrsführung gradlinig machen.  | Führung Radverkehr  |
|                                      | (...) Fahrradfahrer, die den Heilholtkamp in westlicher Richtung befahren, stranden an der Hindenburgstraße und müssen den Heilholtkamp queren, um zur Ampel zu gelangen. (...)  | Führung Radverkehr aus Heilholtstraße kommend überarbeiten                          |
|                                      | Hier bitte über die Kreuzung eine geradlinige Radführung einrichten  | Führung Radverkehr  |
|                                      | Komfortable Querung Jahnring aus Richtung Carl-Cohn-Str. in Richtung Stadtpark, Nutzung der Grünfläche westlich der Hindenburgstr. für geradlinige Führung des Radverkehrs von Carl-Cohn-Str. bis Jahnring, ausreichend abgesenkte Bordsteine oder separate Furt für Radfahrer bei Querung Jahnring, Einfädung in Otto-Wels-Str. Richtung Süden über Radfahrstreifen auf der Fahrbahn, sichere Lösung für Radfahrer beim Übergang von Zweispurigkeit auf Einspurigkeit in der Otto-Wels-Str. Richtung Süden.   | Führung Radverkehr am Jahnring in Richtung Stadtpark                                |
|                                      | Man könnte hier ein direktes Abbiegen vom & zum Möringbogen auf/von der westlichen Fahrbahn durch einen Radweg über die Grünfläche ermöglichen.  | direktes Abbiegen am Möringbogen ermöglichen  |
|                                      | Kreuzung Heilholtkamp/Hindenbg.str./Alsterdf.Str: Die Situation sowohl für Fußgänger als auch Radfahrer ist hier sehr unglücklich. Dass muss auf jeden Fall aufgeräumt werden. <i>(Kommentare: Die Nebenstraßen sind an dieser Kreuzung alle einspurig und werden nur für die Kreuzung zweispurig und zum Teil noch mit extra Abbiegespuren. Hier wäre ein großer einspuriger Kreislauf für alle Verkehrsteilnehmer Übersichtlicher.; Richtig, insbesondere, da Radfahrer (und auch Fußgänger) der Verbindung Heilholtkamp-Alsterdorfer St. in beiden Richtungen den schon für eine Fahrtrichtung zu schmalen und extrem holprigen Weg über die Mittelinsel der Hindenburgstr. befahren müssen!)</i> | Kreuzung Heilholtkamp/Hindenburgstraße/Alsterdorfer Straße überarbeiten             |
|                                      | (...) Einmündung Bebelallee Richtung Stadt: Gefährdung Radfahrer wegen gleichzeitiger Fahrbahnverengung und Führung Fahrradweg auf die Straße Richtung Stadtrand: Radweg "verschwindet" (...) <i>(Kommentare: Die Straße sollte allen Teilnehmern Raum bieten)</i>   | Schwierige Situation Richtung Innenstadt (Fahrbahnverengung und Führung Radverkehr) |
| Dooring                              | (...) eine immense Gefahr für Radfahrer (durch Öffnen der Türen und durch Ein- und Ausparken der Pkw) (10 Mal)   | Gefahr für Radfahrende durch "dooring"  |
|                                      | (...) Achtung bei den Parkplätzen, damit die Fahrradfahrer nicht gegen die sich öffnenden Autotüren fahren! Radweg auf die Straße verlegen!  | Gefahr durch "dooring"  |
| Radabstellmöglichkeiten              | (...) Am U- Bahnhof viel zu wenig Fahrradstellplätze, zu dunkel (...)  | zu wenig Radabstellplätze am Bahnhof und diese sind zu dunkel                       |
|                                      | Trotz einiger geschaffenen Fahrradstellplätze sind es immer noch zu wenig und durch die weitere Verdichtung des Stadtteils, den barrierefreien Ausbau und generell dem Wunsch, den Radverkehr zu erhöhen, wird der Bedarf in Zukunft deutlich steigen. Es sollten auch ausreichend sichere Abstellmöglichkeiten für E-Bikes und Platz für Lastenräder da sein. <i>(Kommentare: Bitte weitere Radfreundliche Abstellmöglichkeiten schaffen)</i>   | Radabstellmöglichkeiten schaffen  |

| Radverkehr      |  |   |
|-----------------|--|---|
|                 | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform  |
| Stadtradstation | Im Rahmen der Überplanung soll auch geprüft werden, ob die Einrichtung einer Station für Stadträder hier möglich ist. <i>(Kommentare: Da ist doch schon eine Stadtrad-Station direkt am Bahnhofes gibt doch eine Station, bessere Ausschilderung hilft evtl.; Direkt da gibt es tatsächlich schon eine Station. An der Ecke Carl-Cohn-Str. könnte trotzdem gerne noch eine hin!)</i> | Situation Stadtradstation   |
|                 | Die Stadtrad-Station ist an einem nachts einsamen, dunklen und wenig belebten Ort. Sie sollte an eine belebtere Stelle.  | Stadtradstation an belebteren Ort verlegen                                      |
| Weitere         | <i>(Kommentare: (...) Fahrradfahrer verhalten sich dagegen oft sehr rücksichtslos, und sind mit hoher Geschwindigkeit unterwegs (...))</i>   | rücksichtslose Radfahrende  |
|                 | Bitte schaffen Sie eine Möglichkeit von der Rathenaustraße und Hindenburgstraße sicher und nicht über mehrere Ampeln auf den Alster-Radwanderweg zu kommen.  | sichere Verbindung zum Alster-Radwanderweg schaffen                             |
|                 | Einen Fuß- und Radweg (vgl. Veloroute 5 - Pergolenviertel) zwischen Hindenburgstraße und Heubergredder an der Kehre vorbei, sodass auch bei Marktbetrieb eine Verbindung besteht   | Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Hindenburgstraße und Heubergredder schaffen |
|                 | Zur Verbesserung der Situation im Bereich Hindenburgstraße/Jahnweg muss ein neues Konzept erarbeitet werden. Die bekannten, neu organisierten Kreuzungen Hudtwalkerstraße/Bebelallee bergen zu viele Gefahren für Fahrradfahrer, insbesondere für Schüler.   | Situation Kreuzung Jahnring neues Konzept                                       |
|                 | Ampelschaltung für Fahrradfahrer optimieren  | Ampelschaltung für Radverkehr optimieren  |



| Fußverkehr  |   |  |
|---|---|--|
|   | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform   |
| Grünphasen für Fußverkehr verlängern  | (...) Die Grünphase der Ampelschaltung der Hindenburgstraße am U-Bahnhof Alsterdorf ist viel zu kurz für Kinder, Menschen mit Handicap und Senioren. Auch Menschen, die gut zu Fuß sind schaffen es nicht in einem Rutsch, über beide Fahrbahnen zu gelangen. Aus diesem Grund gehen dort sehr viele Personen bei Rot über die Straße (z.B. um noch den Bus zu schaffen) was eine sehr große Gefahr darstellt. Die Verlegung der Bushaltestelle würde da auch schon mal viel Sicherheit produzieren. Wir wünschen uns dort eine Gleichschaltung der Grünphase mit ausreichender Zeit, um beide Fahrbahnen überqueren zu können. (...) (10 Mal)  | Grünphase der Fußgängerampel am U-Bahnhof Alsterdorf ist zu kurz |
|   | Die Grünphase der Ampelschaltung der Hindenburgstraße am U-Bahnhof Alsterdorf ist viel zu kurz!. Selbst junge Menschen, die gut zu Fuß sind, schaffen es kaum in einer Grünphase beide Fahrbahnen zu überqueren – für Kinder, Menschen mit Handicap und Senioren ist es unmöglich. Aus diesem Grund gehen dort sehr viele Personen bei Rot über die Straße (z.B. um noch den Bus zu schaffen) was eine sehr große Gefahr darstellt. Die Verlegung der Bushaltestelle würde dem ebenfalls entgegenwirken. Wir wünschen uns dort eine Gleichschaltung der Grünphase mit ausreichender Zeit, um beide Fahrbahnen überqueren zu können. (Kommentare: Im Bereich Unterführung unter der U- Bahn bzw. Güterumgebungsbahn Zusammenlegung der Fahrbahnen (beide Fahrrichtungen) in die Mitte. Dadurch: mehr Platz für Fuß- und Radwege, mehr Platz für die hoch frequentierte Bus- Haltestelle und Möglichkeit die Straße in einer Grünphase zu überqueren.; Bitte verbessern!;Tatsächlich ist die Schaltung sehr gut. Wer es nicht schafft muss nicht lange auf die nächste Grünphase warten.) | Grünphase der Fußgängerampel am U-Bahnhof Alsterdorf ist zu kurz |
|   | Die Grünphase der Ampelschaltung der Hindenburgstraße am U-Bahnhof Alsterdorf ist viel zu kurz für Kinder, Menschen mit Handicap und Senioren. (Kommentare: So sieht es aus!)   | Grünphase der Fußgängerampel am U-Bahnhof Alsterdorf ist zu kurz |
|   | Die Ampelphase zur U-Bahn Alsterdorf ist viel zu kurz. Alle müssen ständig laufen, um beide Ampeln zu schaffen. Besonders wenn einige ihren Bus oder U-Bahn erreichen wollen (...)  | Ampelphase an U-Bahn-Haltestelle zu kurz                         |
|   | Die Ampelschaltung an der U-Bahn Station Alsterdorf ist schlecht. Man schafft es nie in einer Grünphase über die Straße zu kommen. Selbst als junger Mensch!!   | Grünphase Ampel U Alsterdorf zu kurz                             |
|   | (...) Ampelphase im Bahnhofsbereich gut.  | Ampelschaltung an der U Bahn gut                                 |
|   | (...) Die Grünphase der Ampel an der U-Bahn für die Fußgänger ist viel zu kurz. An den Bettelampeln steht man gefühlt ewig bis man grün bekommt. (...)  | Ampelschaltung an der U Bahn zu kurz                             |
|   | Ampel bei U bahn und Carl Cohn schule zu kurz grün für Fußgänger und somit auch eine Gefahr für die Kinder. (...)   | Grünphase an Ampeln zu kurz                                      |
|   | Die Grünphase der Fußgängerampel an der U-Bahnstation ist zu kurz. Vor allem aus Richtung U-Bahn kommend wird die zweite Ampel zu schnell rot, sodass viele Menschen über rot gehen.  | Grünphase der Fußgängerampel an der U-Bahn zu kurz               |
|   | (...) Wir wünschen uns dort eine Gleichschaltung der Grünphase mit ausreichender Zeit, um beide Fahrbahnen überqueren zu können. Gleiches gilt für die Ampelschaltung und an der Kirche vom Heilholtkamp kommend.   | Ampel an der Kirche vom Heilholtkamp kommend                     |
| (...) Auch sollten die grünen Ampelphasen für Fußgänger verlängert werden (Kommentare: Ich bin ja grundsätzlich dafür, dass es mehr Möglichkeiten gibt für Fußgänger und Fahrräder. Dazu gehört der Ausbau des Öffentlichen Verkehrs. Warum muss Auto gefahren werden | Ampelphase verlängern   |  |

| Fußverkehr                |   |  |
|---------------------------|---|--|
|                           | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform   |
|                           | <i>in so einer roßen Stadt, mit so vielen Haltestellen? Lieber mehr Zwischenverbindungen wie von der Alsterdorfer Haltestelle über Borgweg nach Mundsburg mit dem Bus und wieder zurück! SUPER Einkaufsmöglichkeiten entlang einer Linie von dort bis dort)</i>   |  |
|                           | <i>(Kommentare: (...) Nicht nur das, auch die Ampelschaltung direkt vor der Schule ist zu kurz. Wenn die Kinder auf der Insel erneut stehen bleiben und es dauert lange, bis die Ampel erneut grün zeigt. Ich sehe häufig Kinder die einfach rennen...(...); (...) Ampelschaltung Ist sehr ungünstig (...); (...) Für Schulkinder ist das Überqueren der Ampel höchst gefährlich. Natürlich laufen die Kinder hier über die Straße! Erwachsene machen es auch und gehen bei rot über die Ampel. Es entstehen brenzlige Situationen, da Ampelphase der Autofahrer dann schon auf grün steht.(...))</i>   | Ampelschaltung vor der Schule ist zu kurz                    |
|                           | <i>(...) Zudem ist die Ampelschaltung vor der Carl-Cohn-Schule sehr ungünstig getaktet, sodass die SchülerInnen oftmals lange Wartezeiten auf den Fußwegen und der Verkehrsinsel aushalten müssen.</i>  | Ampelschaltung vor Carl-Cohn-Schule zu kurz                  |
|                           | <i>Die Ampelschaltung der Fußgängerampel ist anzupassen. Die Dauer der Grünphase ist so kurz, dass die Straße nur in zwei Ampelschaltungen überquert werden kann. Das führt gerade in den Pendler-Zeiten dazu, dass Personen die schnell zur U-Bahn wollen bei Rot über die Ampel laufen. Kinder die morgens auf dem Schulweg sind beobachten das oft und machen es den Erwachsenen nach was schon ein paar mal zu brenzlichen Situationen geführt hat. (Kommentare: Dasselbe gilt für die Fußgängerampel direkt vor der Carl-Cohn-Schule. Auch hier ist die Grünphase der beiden Teilüberquerungen sehr kurz, so dass größere Gruppen von Schülern (damit meine ich schon mehr als 5-6) nicht mehr geschlossen bei Grün gehen können, zumal wenn hinter dem Radweg gewartet werden muss. Oft ist schon wieder Rot wenn die ersten gerade die Straße betreten haben. Immerhin ist die Folge der beiden Teilquerungen zeitlich besser abgestimmt. Aber 5-10 Sekunden länger Grün wäre gut.) (Kommentare: Ampelphasen zu kurz sollten etwas verlängert werden)</i>  | Grünphasen an Ampeln zu kurz                                 |
|                           | <i>An der Fußgängerampel vor der Carl-Cohn-Schule ist die Grünphase der beiden Teilüberquerungen sehr kurz, so dass größere Gruppen von Schülern (schon ab 5-6) nicht mehr geschlossen bei Grün gehen können, zumal wenn hinter dem Radweg gewartet werden muss. Oft ist schon wieder Rot wenn die ersten gerade die Straße betreten haben. Die Abfolge der beiden Teilquerungen ist ganz gut abgestimmt. 5-10 Sekunden länger Grün pro Phase wäre gut. Vor- und Grundschüler*innen sind nicht immer die schnellsten. (...) (Kommentare: Ampelphasen zu kurz sollten etwas verlängert werden)</i>   | Grünphase der Fußgängerampel an der Carl-Cohn-Schule zu kurz |
| <b>Breite der Gehwege</b> | <i>Zwischen Sydneystraße und Jahning: (...) 3. Der Bürgersteig auf der Westseite der Hindenburgstraße wird verbreitert - der tägliche Schulweg von vielen Grundschulern muss endlich eine angemessene Breite bekommen - vor dem Polizeigelände kann dies zu Lasten des Gehölzstreifens geschehen, lediglich auf dem letzten Stück vor der Schule muss der eingesparte Fahrstreifen dafür genutzt werden - Der Radweg muss unbedingt auf dem Bürgersteig bleiben, Kinder sind auf der Straße nicht sicher 4. Der Bürgersteig auf der Ostseite der Hindenburgstraße sollte ebenfalls verbreitert und erneuert werden (Kommentare: In der Hindenburgstraße absolutes Halteverbot auf beiden Seiten. Dadurch ist genug Platz für Radwege und der Fußweg wäre breit genug. Der Linksabbieger Richtung Karl Cohn Straße muss geändert werden.; Diese Planung würde sowohl den mittleren Grünstreifen als auch die Straßenbäume am Rand erhalten, das Wohnquartier Wessleyring und die Schule werden von Verkehrslärm entlastet, Parkplätze für die Anwohner bleiben erhalten. Es entsteht ein breiter und sicherer Schulweg auf beiden Seiten.)</i> | Gehweg verbreitern, Radweg verbreitern                       |
|                           | <i>(...) Fahrradweg und Fußweg müssen verbreitert werden, nach dem Vorbild vom U-Bahnhof Alsterdorf bis Polizeipräsidium. Der Grünstreifen vor dem Polizeigelände bietet genug Platz, dieser kann für die Sicherheit aller verschmälert werden. (...) (10 Mal)</i>  | breiterer Radweg stadteinwärts<br>breiterer Fußweg           |

| Fußverkehr |   |   |
|------------|---|---|
|            | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform  |
|            | Der Fußweg zwischen U-Bahn-Haltestelle und Carl-Cohn-Schule ist viel zu schmal für die morgendliche Masse an Schüler/innen. Da ist es auch fast unmöglich, den Fahrradweg als solchen wirklich zu nutzen. <i>(Kommentare: Schüler und andere Verkehrsteilnehmer sind auf dem Abschnitt stark gefährdet. Der Rad/Fußweg muss vom Bahnhof bis zur Schule auf voller Länge und Breite ausgebaut werden! Platz wäre vorhanden. Auf dem kurzen Stück vorm Präsidium gings ja auch!)</i>  | Fußweg zwischen U-Bahn-HS und Schule zu schmal  |
|            | (...) Fußweg ausbauen (....)  | mehr Platz für Fußverkehr   |
|            | (...) die Fußgänger- und Fahrradweg im Bereich Hindenburgstraße zwischen U-Bahn Alsterdorf und Carl-Cohn-Schule sind sehr eng. Morgens und Nachmittag ist da ein „Hochbetrieb“ - viele Fahrradfahrer und Schulkinder. Meine Tochter wurde auf dieser Strecke schon ernst von einem Fahrradfahrer angefahren. Der ist dazu auf meine Tochter mit seinem Fahrrad gefallen. Und dann einfach aufgestanden und schnell los gefahren. Schrecklich. Sie hatte einige Kratzer abbekommen. Man muss auf dieser Strecke immer aufpassen, dass man nicht angefahren wird, da es sehr eng ist. (...)   | Konfliktpotenzial zwischen Rad- und Fußverkehr zwischen U Alsterdorf und Carl-Cohn-Schule |
|            | Der Fußweg hinter der U-Bahnbrücke Richtung Süden wird hinter dem Polizeipräsidium sehr schmal, teilweise auch durch schlecht geparkte Autos noch weiter eingeengt. Fahrradfahrer nutzen eher den Fußweg als den sehr schlechten Fahrradweg! Hier besteht dringender Handlungsbedarf - besonders den Fußweg - aber auch den Radweg breiter zu machen. Der entsprechende Platz ist ja reichlich vorhanden; man müsste den bewaldeten Grünstreifen westlich des Fußwegs etwas schmaler gestalten (3-5 m). Da dieser Bereich von unerfahrenen Grundschulern als Schulweg (Carl Cohn Schule) genutzt wird, sollte hier besonders großzügig gebaut werden!!  | Geh- und Radweg südlich der Bahnbrücke auf der Westseite zu schmal                        |
|            | (...) Fußweg auf westlicher Seite zwischen U- Bahnhof und Schule Carl- Cohn Straße ist viel zu schmal für den Verkehr am Morgen (Grundschulkind auf dem Weg zur Carl- Cohn Strasse (...))   | Fußweg zwischen U Bahn und Carl-Cohn Schule zu schmal                                     |
|            | Zwischen Sydneystraße und Jahning: (...) 3. Der Bürgersteig auf der Westseite der Hindenburgstraße wird verbreitert - der tägliche Schulweg von vielen Grundschulern muss endlich eine angemessene Breite bekommen - vor dem Polizeigelände kann dies zu Lasten des Gehölzstreifens geschehen, lediglich auf dem letzten Stück vor der Schule muss der eingesparte Fahrstreifen dafür genutzt werden - Der Radweg muss unbedingt auf dem Bürgersteig bleiben, Kinder sind auf der Straße nicht sicher 4. Der Bürgersteig auf der Ostseite der Hindenburgstraße sollte ebenfalls verbreitert und erneuert werden <i>(Kommentare: In der Hindenburgstraße absolutes Halteverbot auf beiden Seiten. Dadurch ist genug Platz für Radwege und der Fußweg wäre breit genug. Der Linksabbieger Richtung Karl Cohn Straße muss geändert werden.; Diese Planung würde sowohl den mittleren Grünstreifen als auch die Straßenbäume am Rand erhalten, das Wohnquartier Wessleyring und die Schule werden von Verkehrslärm entlastet, Parkplätze für die Anwohner bleiben erhalten. Es entsteht ein breiter und sicherer Schulweg auf beiden Seiten.)</i> | Gehweg verbreitern, Radweg verbreitern  |
|            | Die Breite der Fuß- und Radwege ist teilweise ein Witz. Besonders ab der U-Bahn auf der rechten Seite Richtung Stadtpark. (...) <i>(Kommentare: Der Fahrradweg stadteinwärts wird NICHT auf die Straße verlegt, sondern verbleibt neben dem Fußweg. Fahrradweg und Fußweg müssen verbreitert werden, nach dem Vorbild vom U-Bahnhof Alsterdorf bis Polizeipräsidium. Der Grünstreifen vor dem Polizeigelände bietet genug Platz, dieser kann für die Sicherheit aller verschmälert werden. Der Fahrradweg kann in Kurven um die Bäume herumführen, er muss nicht schnurgerade sein.; Genau!!!)</i>  | zu schmale Geh- und Radwege   |

| Fußverkehr            |  |  |
|-----------------------|--|--|
|                       | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform   |
|                       | Wir würden uns mehr Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer wünschen. Für Fußgänger ist der Platz vor der Bushaltestelle vor der Hindenburgstraße 99a sehr knapp. Wenn jemand auf dem Bus wartet, muss man mit den Kinderwagen auf den Fahrradweg ausweichen. Mit einem Geschwisterkinderwagen wird das dann teilweise schon gefährlich und es kommt vor, dass man fast mit einem Fahrradfahrer kollidiert. Es wäre schön, wenn der Fahrradweg auf der Straße verlaufen würde. <i>(Kommentare: Mehr Platz für Fußgänger insbesondere um die U-Bahn herum ist absolut wichtig und wäre gut möglich, wenn der Radverkehr auf die Straße verlagert wird.)</i> | zu wenig Platz für Fußverkehr (z.B. Bushaltestelle vor Hindenburgstraße 99a)   |
|                       | (...) Die Fußgänger und Radfahrer quetschen sich auf schmalen Geh- und Radwegen, dies ist im Bereich direkt vor der U-Alsterdorf ein Problem! (...)  | Autoverkehr einspurig führen und so Platz für baulich von der Fahrbahn abgetrennten Radweg sowie breite Fußwege erhalten |
|                       | Stadtauswärts direkt rechte Seite hinter der Brücke: Der Gehweg ist hier auch durch reinragende Büsche und den Radweg zu eng.  | zu schmaler Gehweg   |
|                       | Stadtauswärts direkt rechte Seite hinter der Brücke: Der Gehweg ist hier auch durch reinragende Büsche und den Radweg zu eng.  | zu schmaler Gehweg   |
|                       | (...) Dafür könnte man den Fußgängern und Radfahrern endlich mehr Raum geben, die an vielen Stellen stark gefährdet sind und schon oft Unfallopfer waren, in der Statistik aber anscheinend nicht auftauchen. (...)  | Durch Einspurigkeit Rad- und Fußverkehr mehr Raum geben  |
|                       | (...)Gehwege und Radwege verbreitern. (...) <i>(Kommentare: Gehwege und Radwege verbreitern, öffentlichen Verkehr vorrangig Planen vor Autoverkehr (vll. keine Autos mehr?)</i>  | Fußwege verbreitern  |
| Gehweg-instandsetzung | (...) Wenn es stark geregnet hat, bildet sich auf der Strasse vor dem Eingang zur U-Bahn eine riesige Pfütze und die Menschen müssen darüber springen!!  | schlechter Zustand des Gehwegs vor der U Bahn Haltestelle  |
|                       | (...) Außerdem ist die Straße da sehr alt und sobald es regnet, ist da es sehr matschig und man kommt mit sehr dreckigen Schuhen zur Schule und wir Eltern zur Arbeit. (...)   | Schlechter Zustand der Straße bei Nässe  |
|                       | bei der Verbindung zwischen U-Bahnstation Alsterdorf und Sengelmanstraße könnte der Weg attraktiver gestaltet sein. Neue Wegeplatten und derartiges ...  | Besserer Ausgestaltung des Gehweges zwischen U Alsterdorf und Sengelmanstraße  |

| Fußverkehr                             |   |  |
|--|---|--|
|  | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform   |
| Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr | Der schmale Radweg unmittelbar entlang der Geschäfte und am U-Bahneingang entlang wird regelmäßig durch unachtsame Passanten aus/von Richtung U-Alsterdorf belegt. Hier müssen Rad- und Fußverkehr dringend baulich besser voneinander abgegrenzt werden!   | Rad- und Fußweg am U-Bahn Eingang besser voneinander trennen                           |
|  | Zur Zeit befindet sich der viel zu enge Fahrradstreifen auf dem Bürgersteig. Dieses führt oft zu Stress und Konflikten. Weder Radfahrer noch Fußgänger haben genug Raum. Besonders eng wird es, wenn man mit dem Hund unterwegs ist und/oder Kinder dabei hat. Dringend notwendig ist eine ausreichend breite Fahrradspur auf der Fahrbahn. Perfekt wäre eine sogenannte Protected Bikelane, da viele (ältere) Menschen sich nicht auf die aufgemalten Fahrradspuren trauen. <i>(Kommentare: Ich wohne hier seit über 20 Jahren und beobachte keinen Stress auf Fußwegen. Fahrradfahrer verhalten sich dagegen oft sehr rücksichtslos, und sind mit hoher Geschwindigkeit unterwegs. Eine Reduzierung des Autoverkehrs auf 1 Spur je Richtung muss unbedingt vermieden werden. Zunehmende Staus wäre vorprogrammiert.; Stimme nicht zu; Das ist nicht richtig. Die Hindenburgstraße ist nur auf diesem kurzen Stück zweispurig, es würden sich ganz sicher keine Staus bilden. Als Radfahrer hat man auf Fußwegen nichts verloren. „Hohe Geschwindigkeiten“ als Radfahrer? Wenn ich Tempo 30 mit dem Rad fahre ist das also viel gefährlicher als 65 mit dem Auto?)</i> | Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr durch Protected bike lane minimieren            |
| Weitere Querungsmöglichkeiten          | (...) 1.: Eine zweite Fußgänger-Ampel auf der Südseite der Brücke, die mit der vorhandenen parallel geschaltet wird! (...)  | Zweite Ampel auf Südseite der Brücke   |
|  | Bitte prüfen Sie, ob Querungsmöglichkeiten über den Grünstreifen für Fußgänger geschaffen werden können. <i>(Kommentare: Die vorhandenen Querungsmöglichkeiten sind ausreichend, an der Sicherheit kann man sicher arbeiten. Besonders die Taktung direkt vor der U Alsterdorf ist sehr freundlich und sollte so erhalten bleiben.)</i>   | mehr Querungsmöglichkeiten schaffen  |
|  | (...) und die Überquerung des Möringbogens sollte mindestens durch einen Zebrastreifen geregelt werden - und durch einen rot gekennzeichneten Fahrradweg (...)  | Überquerung Möringbogen  |
| Weitere                                | (...) Die Ampel vor dem Bahnhof sollte aus der City Nord kommend vor den Möringboden verlegt werden.  | Ampel vor dem Bahnhof verlegen   |
|  | Hier fehlt ein Fußweg zur Ampel, sodass Fahrradfahrer und Fußgänger sich auf der gleichen Seite befinden.   | Erreichbarkeit von Ampeln sicherstellen  |
|  | (...) Direkt vor dem Eingang Alsterdorf ist es sehr unübersichtlich. Alle kommen gemeinsam dort an: Schulkinder auf Fahrrädern (es gibt dort einen unübersichtlichen Knick, wo Fahrräder und Fußgänger immer fast kollidieren).   | Unübersichtlichkeit vor der U-Bahn-Haltestelle / Konfliktpotenzial Rad- und Fußverkehr |
|  | 3. Der Gehweg von der Bebelallee in Richtung U-Bahnhof Alsterdorf in Höhe der Martin-Luther Kirche ist nicht vorhanden. Die Fußgänger gehen auf den Fahrradweg. Wird hier eine positive Änderung geschehen?   | fehlender Gehweg   |

| Fußverkehr |  |   |
|------------|--|---|
|            | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform  |
|            | Kreuzung Heilholtkamp/Hindenbg.str./Alsterdf.Str: Die Situation sowohl für Fußgänger als auch Radfahrer ist hier sehr unglücklich. Dass muss auf jeden Fall aufgeräumt werden. <i>(Kommentare: Die Nebenstraßen sind an dieser Kreuzung alle einspurig und werden nur für die Kreuzung zweispurig und zum Teil noch mit extra Abbiegespuren. Hier wäre ein großer einspuriger Kreislauf für alle Verkehrsteilnehmer Übersichtlicher.; Richtig, insbesondere, da Radfahrer (und auch Fußgänger) der Verbindung Heilholtkamp-Alsterdorfer St. in beiden Richtungen den schon für eine Fahrtrichtung zu schmalen und extrem holprigen Weg über die Mittelinsel der Hindenburgstr. befahren müssen!)</i> | Kreuzung Heilholtkamp/Hindenburgstraße/Alsterdorfer Straße überarbeiten         |
|            | Einen Fuß- und Radweg (vgl. Veloroute 5 - Pergolenviertel) zwischen Hindenburgstraße und Heubergredder an der Kehre vorbei, sodass auch bei Marktbetrieb eine Verbindung besteht   | Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Hindenburgstraße und Heubergredder schaffen |
|            | (...) 2.: Verbreiterung des U-Bahn Eingangs Südseite bis zur neuen Ampel (eventuell Tunnel- Lösung wie U-Bahn Hoheluftbrücke). (...)   | Verbreiterung U-Bahn Eingang  |



| Busverkehr                          |   |   |
|-------------------------------------|---|---|
|                                     | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform  |
| Haltestellensituation an der U-Bahn | (...) Ein weiterer riesengroßer Gefahrenpunkt ist die Bushaltestelle der Linie 23 aus Richtung City Nord beim U-Bahnhof Alsterdorf in der Hindenburgstraße. Die Bushaltestelle muss verlegt werden, und zwar zum kleinen Busbahnhof, wo der 19er Bus und der 179er Bus halten. Dort, wo die Haltestelle des 23er Busses jetzt ist, ist absolut kein Platz. Dort befinden sich ein viel zu schmaler Fußweg und ein zu enger Radweg. Die auf den 23er Bus wartenden Menschen haben gar keinen Platz, irgendwo zu stehen. Die in den Bus aus- und einsteigenden Fahrgäste sind in Gefahr, von Radfahrern angefahren zu werden. Es ist dort ein absolute Gefahrenstelle für alle Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer und Busfahrgäste). Der 23er Bus muss an dieser Stelle nach dem Vorbild Altona, Niendorf Markt etc. umgeleitet werden. (...) (11 Mal)  | Bushaltestelle für die 23 aus Richtung City Nord verlegen                                     |
|                                     | (...) Die Bushaltestelle sollte verlegt werden, zum Beispiel zum kleinen Busbahnhof, wo der 19er Bus und der 179er Bus halten. Dort, wo die Haltestelle des 23er Busses jetzt ist, befinden sich ein viel zu schmaler Fußweg und ein zu enger Radweg. Die auf den 23er Bus wartenden Menschen haben gar keinen Platz, irgendwo zu stehen. (...)   | Bushaltestelle für die 23 aus Richtung City Nord verlegen                                     |
|                                     | Ein weiterer großer Gefahrenpunkt ist die Bushaltestelle der Linie 23 aus Richtung City Nord beim U-Bahnhof Alsterdorf in der Hindenburgstraße. Die Bushaltestelle muss verlegt werden, denn ist der viel zu schmale Fußweg und ein viel zu enger Radweg bieten den auf den 23er Bus wartenden Menschen keinen Platz zu stehen. Die in den Bus aus- und einsteigenden Fahrgäste sind in Gefahr, von Radfahrern angefahren zu werden. Es ist dort ein absolute Gefahrenstelle für alle Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer und Busfahrgäste). Der 23er Bus muss an dieser Stelle nach dem Vorbild Altona, Niendorf Markt etc. umgeleitet werden. <i>(Kommentare: Dies ist einer der gefährlichsten Stellen in dem Bereich Hindenburgstraße! Gerade für Grundschulkinder, die aus dem Floot kommen und dort unweigerlich vorbei müssen, wenn sie zur Schule gehen!!! (sehr aggressive Fahrradfahrer, Ein- und Aussteiger des Busses und die Fußgänger) Absolut Änderungswürdig!)</i>   | Bushaltestelle für die 23 aus Richtung City Nord verlegen                                     |
|                                     | Die Verlegung der Bushaltestelle in den Gehweg- und Fahrradwegbereich ist eine Katastrophe; besonders zu den Verkehrsspitzenzeiten ist ein Durchkommen für junge Schüler und Fußgänger, die Richtung Carl Cohn Schule (Süden) unterwegs sind, kaum möglich und regelrecht gefährlich. Die Situation: Am Heckenrand zu den Grundstücken stehen die wartenden Fahrgäste für die Busse, dann kommen Herden von Fahrgästen aus der U-Bahn Alsterdorf über den Ampelübergang den viel zu schmalen Fußgängerweg Richtung Norden hochgerannt, vereinzelt versehen mit viel zu schnell fahrenden Fahrradfahrern, die "kampfsportmäßig" durch die laufenden und wartenden Fußgänger slalomfahren und wenn dann ein Bus kommt strömen alle gleichzeitig Richtung Bus, während die aussteigenden Busfahrgäste bereits mit dem ersten Schritt aus dem Bus mitten auf dem Fahrradweg stehen! Und zwischendrin in dem Gedrängel versuchen junge Schüler aus der Alsterdorfer Gartenstadt zur Carl Cohn Grundschule zu gelangen - mit großem Schulranzen | Konflikte an der Bushaltestelle (nördlich Bahnüberführung, Hindenburgstr. 66, östliche Seite) |
|                                     | Die Bushaltestelle nördlich der U-Bahnbrücke ist aktuell extrem gefährlich und muss dringend zumindest auf die Straße verlegt werden. (...)   | Gefährliche Haltestellensituation nördlich der Bahnüberführung                                |
|                                     | (...) Die Bushaltestelle nördlich der U-Bahnstation ist jeden Tag der Riesengau für Radfahrer, Fußgänger, Schulkinder und Busfahrgäste! Diese Bushaltestelle sollte auf jeden Fall auf die Straße verlagert werden! (...)   | Bushaltestelle nördlich der U-Bahn an den Fahrbahnrand legen                                  |
|                                     | Der Platz für Fußgänger, Radfahrer und Ein-und-Aussteiger der Busse ist an der Haltestelle am U-Bahnhof Richtung Bebelallee zu eng und unübersichtlich. <i>(Kommentare: Ja, das stimmt...das ist meines Erachtens ein unhaltbarer Zustand und eine Zumutung für Fußgänger an dieser Stelle generell, unabhängig von HVV Nutzern (...); Ja, korrekt. Es wäre optimal, wenn die Bushaltestellen alle auf der anderen</i>  | stadtauswärts Konflikte zwischen Fahrgästen, Fuß- und Radverkehr                              |

| Busverkehr  |  |   |
|---|--|---|
| KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  |  | Kurzform  |
| <i>Straßenseite am UBahnhof wären. In den Stoßzeiten ist es für alle Verkehrsteilnehmer gefährlich, da Fußgänger unkontrolliert über die Straße laufen, Radfahrer mit Höchstgeschwindigkeit passieren und Schulkinder gegen den Strom in Richtung Carl Cohn Schule unterwegs sind.)</i>   |  |   |
| (...) Bushaltestelle gegenüber des U Bahneingangs ungünstig. Zu wenig Platz für Fahrradfahrer. Fahrgäste laufen in Radweg und oft ohne auf Radfahrer zu achten zur Ampel. (...)   |  | Bushaltestelle am U Bahn Eingang führt zu Konflikten mit Radverkehr             |
| Für alle Buslinien in alle Richtungen sollte es eine geräumige Haltestelle am Bahnhof Alsterdorf geben. Morgens gibt es 2 Ströme, einen Richtung Flughafen und einen in die City Nord (abends vice versa). Bedingt durch den zwingend erforderlichen Wechsel der Straßenseite herrschen chaotische Zustände am Fußgänger Übergang. Hierbei sind die Auto- und Radfahrer noch nicht berücksichtigt. Würden alle Buslinien von einer großen Haltestelle abfahren, wäre die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer zu den Stoßzeiten gegeben, da ein Wechsel der Straßenseite nicht notwendig ist. Dazu wäre ein Ausbau der jetzigen Haltestelle notwendig, es ist genug Platz vorhanden. <i>(Kommentare: Die Verkehrsströme in der Rush Hour sollten definitiv die Grundlage für das neue Konzept sein. Guter Beitrag!)</i> |  | Eine Art ZOB am Bahnhof Alsterdorf  |
| Lösungsvorschlag: Alle Bushaltestellen auf der Westseite der Hindenburgstraße nördlich des U-Bahnhofs Alsterdorf konzentrieren! D.h. Busse die aus Richtung Süden kommen müssten eine Ehrenrunde drehen, aber die Kehren sind bereits vorhanden!! Der große Vorteil wäre aber, dass die U-Bahn Fahrgäste nicht mehr über die Straße müssten, der Fußgängerweg auf der Ostseite entlastet würde und das Platzangebot auf der Westseite eine deutlich vergrößerte Bushaltestelle ermöglichen würde - auch entlang der Ladeinfrastruktur!  |  | Einrichtung einer Art ZOB auf der westlichen Seite nördlich der Bahnüberführung |
| (...)Bushaltestelle zwischen am Floot und Winterlingstieg: schmaler Radweg, kein Wartebereich für Busfahrgäste, gerade morgens nicht zu passieren (...)   |  | zu wenig Platz im Bereich der Haltestelle zwischen Floot und Winterlingstieg    |
| Im Haltestellenbereich zwischen der U-Bahn und Floot (stadtauswärts) kommt es zu Verstopfungen durch wartende Busgäste, die sich den sehr schmalen Fußweg auch noch mit den Radfahrern teilen müssen. Der Radweg führt auch direkt am Ein- und Ausstieg der Busse entlang <i>(Kommentare: Das Problem ist die Bushaldebucht, die weg muss. Dann ist auch genügend Platz.; Ja, dies ist ein kritischer Ort. Hier ist eine clevere Lösung gefordert. In Kopenhagen werden ebenerdige Flächen von Strasse und Radweg durch bauliche Massnahmen getrennt. Z.t. handelt es sich schlicht um Bordsteine. Bitte schauen Sie sich Lösungen von Kopenhagen ab. Es muß ja nicht alles neu gedacht werden.)</i>  |  | stadtauswärts Konflikte zwischen Fahrgästen, Fuß- und Radverkehr                |
| (...) Eine großzügige Verbreiterung wäre hilfreich. Schön wäre auch, wenn die Fahrgäste zum Ein- und Aussteigen nicht den Radweg queren müssten.  |  | Bessere Ausgestaltung der Bushaltestelle auf Höhe Floot                         |
| <i>(Kommentare: Auf der Seite stadtauswärts ist es sehr ungünstig, dass direkt hinter der Ampel die Bushaltestelle und direkt dahinter von rechts oben eine Straße auf die Hindenburgstraße stößt - ich habe bereits einen Unfall zwischen Radfahrer und Auto erlebt - alles ist viel zu eng -. Es kommt regelmäßig zu gefährlichen Situationen zwischen aus- und einsteigenden Buspassagieren und Radfahrern. Die Bushaltestelle könnte vielleicht mit der kurz darauf folgenden Bushaltestelle zu einer zusammengelegt werden?)</i>   |  | Zusammenlegen von Haltestellen, um gefährliche Situationen zu reduzieren        |
| Die Bushaltestelle nördlich der U-Bahnbrücke ist aktuell extrem gefährlich und muss dringend zumindest auf die Straße verlegt werden. (...)   |  | Gefährliche Haltestellensituation nördlich der Bahnüberführung                  |

| Busverkehr          |   |   |
|---------------------|---|---|
|                     | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag  | Kurzform  |
|                     | Die Fahrbahnen sollten im Bereich U- Bahn Alsterdorf zusammengelegt werden. Somit kann der Fuß- und Radweg breiter angelegt werden und die Bushaltestelle verbessert werden. <i>(Kommentare: Der Autoverkehr ist üppig, insbesondere morgens und spätnachmittags. Eine Zunahme der Staus muss unbedingt planerisch vermieden werden. Insofern bleiben 4 Autospuren geboten. Um den Fahrtdärm zu reduzieren: Flüsterasphalt.; Grundsätzlich halte ich es für angemessen über eine Verbesserung der Situation nachzudenken. Gerade morgens vor Schulstart ist die Situation hier hochgradig sensibel - gerade für Grundschüler/innen. Vor allem mit Hinblick auf die Planungen den Autoverkehr generell zu verringern und mehr Leute aufs Fahrrad zu bekommen.)</i>   | Fahrbahnen im Bereich der U Bahn Haltestelle zusammenlegen, mehr Platz für Fuß-, Rad- und Busverkehr  |
|                     | (...) 3.: Direkte Busanbindung durch Einbeziehung der Strasse Möhringbogen mit einer Wendeschleife für die Busse und Haltestellen im Möhringbogen parallel zum Djakartaweg. (...) vorhandene, viel zu enge Bus-Haltestelle nördlich der Bahn- Brücke rechts (Fahrt-Richtung Niendorf und Poppenbüttel)  | direkte Busanbindung in City Nord schaffen und dadurch enge HS im Bereich der Brücke entfallen lassen |
|                     | vom Floot ausgehend vorbei an der Bushaltestelle (Lufthansa Basis) Richtung Stadtpark/ Ampel Alsterdorf, für v.a. Fußgänger/ Grundschüler Richtung Carl Cohn Schule, mit wartenden Busgästen, Fahrradfahrer und Fußgängern der gefährlichste Abschnitt im Bereich der Hindenburgstraße. <i>(Kommentare: Als Radfahrer habe ich immer Angst, absichtlich oder versehentlich von wartenden Busfahrgästen auf die Busspur geschubst zu werden, da es dort sehr eng und zu den Stoßzeiten extrem unübersichtlich ist. Für Kinder, die naturgemäß nicht so vorausschauend sein können wie Erwachsene, ist dieses (kurze) Stück lebensgefährlich.; Bitte prüfen, ob man die Haltestelle verlegen kann auf die andere Straßenseite zum Bahnhof Alsterdorf.; Ich stimme zu. Der Abschnitt ist um ein vielfaches zu eng für die Menge an unterschiedlichen Nutzern, insbesondere morgens und nachmittags!; Ich kann mich nur anschließen. Besonders für Kinder auf dem Schulweg ist diese Stelle echt gefährlich. Verschärft wurde die Situation noch durch die kürzlich auf dem Gehweg aufgestellten Mülleimer, die die verfügbare Breite von drei auf zwei Gehwegplatten einschränken. Vielleicht könnte die Haltestelle ja zum Mittelstreifen hin verlegt werden, oder der Mittelstreifen müsste an der Stelle schmaler werden, so dass Straße und Bushaltestelle dort zugunsten eines breiteren Fuß- und Radwegs weichen.)</i> | zu eng an der Haltestelle (Konfliktpotenzial)   |
|                     | Knotenpunkt U-Bahn Haltestellen-Eingang: Hier treffen Fußgängerampel, Fahrradweg, Haltestellen-Zugang Bus und U-Bahn und der Fußgängerverkehr des Kiosk/Bäckerei/Imbiss aufeinander, was insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten zu viel Gerangel und vielen gefährlichen Situationen führt. <i>(Kommentare: Ja die Stelle ist sehr eng. Zudem wäre ein Radweg in beide Richtungen von Vorteil, da viele, wegen der breiten Straße auf der falschen Seite fahren.)</i>  | Konfliktsituation an der U-Bahn-Haltestelle   |
| Überliegersituation | Die Busse insbesondere die der Linie 19 müssen genug Platz zum Parken haben. Derzeit kommt es sehr häufig vor, dass unsere Garagenzufahrt von wartenden Bussen versperrt wird.  | Busfläche zu gering   |
|                     | Buskehre für Autoverkehr sperren: Durch Autofahrer könnten die Überlieger behindert oder gefährdet werden   | Busverkehre für Autoverkehr sperren   |
|                     | Vor einiger Zeit wurden die Parkplätze zugunsten der Busstation verringert. Die Haltestelle fungiert ausschließlich als Endhaltestelle. Hier haben Busfahrer ihre Pausen. Es ist nicht erforderlich, dass diese Pausen in einem Wohngebiet stattfinden und könnten eher nach City Nord oder auf den Jahning verlegt werden. Transformator für die Busladestation könnten unter die Erde Wandern oder ebenfalls ins Industriegebiet. <i>(Kommentare: auch Busfahrer haben das Recht auf attraktive Pausenorte.)</i>  | Überliegerstandort überdenken   |

| Busverkehr                    |  |   |
|-------------------------------|--|---|
|                               | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform  |
| Busspur/Radfah-<br>streifen   | Mit dem einrichten einer überbreiten Busspur mit Radfreigabe (Vorbild Umgestaltung Borgweg) zwischen Alsterdorfer Straße und dem U-Bahnhof auf beiden Fahrbahnen kann man den Busverkehr, sowie den Radverkehr fördern und ein sicheres und schnelles Vorankommen gewährleisten.   | Busspur zwischen Alsterdorfer Straße und U Bahn Alsterdorf                                  |
|                               | (...) Eine Spur sollte zum Fahrradstreifen werden oder aber zum kombinierten Fahrrad/Busstreifen wie z.B. Feldstraße. Dann ist ausreichend Platz für Radfahrer und die doch vielen Busse haben gleichzeitig eine Busspur. <i>(Kommentare: bitte eine gesicherte Radführung, abgegrenzt vom Fahrzeugverkehr, keine Kombi Bus und Rad; Eine gute Idee - aber nur im Bereich "U Alsterdorf" bis "Bebelallee"; Jedem Radfahrer, der schon einmal erfahren hat wie es ist, von einem Bus erst überholt und dann geschnitten zu werden, ist dies eine beklemmende Vorstellung.)</i>  | Ein Fahrstreifen als kombinierten Bus- und Fahrradstreifen                                  |
| HS aufgeben                   | Zwischen Alsterdorfer Str. und U-Bahn befindet sich die Bushaltestelle "Hindenburgstr.", wo mehrere Buslinien halten. Da es von dort nur wenige Meter bis zur nächsten Bushalte an der U-Bahn ist, könnten diese doch wegfallen, oder? <i>(Kommentare: Diesem Vorschlag stimme ich ebenfalls voll zu)</i>  | Wegfall von Haltestellen in der Hindenburgstraße  |
|                               | westlichen Haltepunkt Hindenburgstraße aufgeben: Diese Haltestelle wird aufgrund der Nähe zum U-Bahnhof nicht benötigt. Hier könnte stattdessen eine Grünfläche und Radabstellanlagen hergestellt werden.  | Haltestellen zusammenlegen  |
| HS auf Höhe CCS               | Verlängerung der Buslinie 6 bis Alsterdorf durch die Hindenburgstr. Direkte Anbindung der Carl Cohn Schule mit einer neuen Haltestelle an der Schule Aufnahme der Verkehrsströme von der U 1 aus Norden in Richtung Uhlenhorst/Winterhude (in etwa entsprechend der Streckenführung der neunten U 5)   | Verlängerung der MetroBus-Linie 6 durch Hindenburgstraße und dann Haltestelle an der Schule |
|                               | Ich bin nicht sicher, ob diese Idee bereits platziert wurde. Eine neue Haltestelle in der Hindenburgstr. auf Höhe der Carl-Cohn-Schule würde sicher mehr Eltern dazu bringen ihre Kinder entweder allein fahren zu lassen. Oder eben selbst mit dem Bus. Außerdem könnte dadurch die Fußweg-Radweg Situation entzerrt werden.  | Haltestelle in Höhe Carl-Cohn-Schule  |
| Keine Busspur im Grünstreifen | Angeblich ist auf dem Grünstreifen der Hindenburgstraße in Höhe der Gartenstadt eine Bus-Spur geplant mit dem Ziel, den Fahrgast schneller, pünktlicher und ohne Stau an sein Ziel zu bringen! Das klingt erst einmal ganz gut, ist aber völlig überflüssig, da es im Bereich der Linie 19 (vorher Linie 109) niemals Staus gibt oder gab! Der Grünstreifen in Höhe der Gartenstadt begrenzt diese optisch und ist ein Teil des schützenswerten Bestandes der historischen, milieugeschützten, 1936 entstandenen Siedlung! Hier hat die Stadt eine planerische Gesamt- Verantwortung! Diesen Grünstreifen durch eine Busspur zu "verschandeln" ist eine unverzeihliche, städtebauliche Sünde - Großzügigkeit und Schönheit dieses Abschnittes wären für immer dahin! MfG, (...) <i>(Kommentare: Bitte keine Grünstreifen für ein paar Fahrminuten opfern! (...); Ja, unbedingt den Grünstreifen in der Gesamtheit erhalten.)</i>   | Keine Busspur im Grünstreifen   |
|                               | Die Idee den grünen Mittelstreifen zu opfern und dafür eine Busspur zwischen U-Bahn Alsterdorf und Bebelallee zu bauen, ist absurd. Das gewünschte Ziel einer Busbeschleunigung ist auf den ca 250 m doch gar nicht mit so schweren Bussen zu erreichen! Das bringt vielleicht 2 oder 3 Sekunden und steht in keinem Verhältnis zu den Schäden an der Umwelt bzw de Baumbestand und den erheblichen Kosten! <i>(Kommentare: Ich sehe es so wie im Beitrag beschrieben! Bitte belassen Sie den Grünstreifen so wie er ist! Er ist aus optischen und ökologischen Gründen absolut erhaltenswert.; Wie wäre es mit einer Radbeschleunigung auf dem Mittelstreifen? Hamburg möchte doch gerne Fahrradstadt werden? Alles natürlich um die Bäume herum.; weder Bus noch Radspur auf dem Mittelstreifen!!! Bitte hier auch nicht schmaler werden! Ggf halt nur eine Fahrspur je Richtung für Autofahrer. Busse müssen nicht schneller werden, haben so schon bei Grün ausreichend bis hohe Geschwindigkeit.)</i> | Keine Busspur im Grünstreifen   |

| Busverkehr          |  |  |
|---------------------|--|--|
|                     | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform   |
| <b>ÖPNV stärken</b> | (Kommentare: Ich bin ja grundsätzlich dafür, dass es mehr Möglichkeiten gibt für Fußgänger und Fahrräder. Dazu gehört der Ausbau des Öffentlichen Verkehrs. Warum muss Auto gefahren werden in so einer Großen Stadt, mit so vielen Haltestellen? Lieber mehr Zwischenverbindungen wie von der Alsterdorfer Haltestelle über Borgweg nach Mundsburg mit dem Bus und wieder zurück! SUPER Einkaufsmöglichkeiten entlang einer Linie von dort bis dort.)   | Busverkehr ausbauen  |
|                     | <i>(Kommentare: Gehwege und Radwege verbreitern, öffentlichen Verkehr vorrangig Planen vor Autoverkehr (vll. keine Autos mehr?))</i>   | ÖPNV Vorrang vor Autoverkehr   |
| <b>Weitere</b>      | 2. Wird die Haltestelle Bus 19, Hindenburgstraße / Alsterdorfer Straße in Richtung stadteinwärts neu verlegt bzw. der Standort verändert?  | Verlegung der Bushaltestelle 19 Richtung stadteinwärts                       |
|                     | (...) 2. Es wäre wünschenswert, wenn es eine Weiterführung mindestens einer Buslinie von der U-Bahnstation Alsterdorf direkt über die Hindenburgstraße zur U-Bahn Borgweg gäbe.  | Verlängerung einer Buslinie zum Borgweg                                      |
|                     | Wir würden uns mehr Platz für Fußgänger und Fahrradfahrer wünschen. Für Fußgänger ist der Platz vor der Bushaltestelle vor der Hindenburgstraße 99a sehr knapp. Wenn jemand auf dem Bus wartet, muss man mit den Kinderwagen auf den Fahrradweg ausweichen. Mit einem Geschwisterkinderwagen wird das dann teilweise schon gefährlich und es kommt vor, dass man fast mit einem Fahrradfahrer kollidiert. Es wäre schön, wenn der Fahrradweg auf der Straße verlaufen würde. <i>(Kommentare: Mehr Platz für Fußgänger insbesondere um die U-Bahn herum ist absolut wichtig und wäre gut möglich, wenn der Radverkehr auf die Straße verlagert wird.)</i> | zu wenig Platz für Fußverkehr (z.B. Bushaltestelle vor Hindenburgstraße 99a) |

| Sonstiges               |  |   |
|-------------------------|--|---|
|                         | KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br>Beitrag   | Kurzform  |
| Sicherheit              | Wir bitten um gründliche Prüfung unserer Vorschläge und Bedenken und würden uns sehr freuen, wenn die Interessen und die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler ein gewichtiges Argument bei der Überplanung der Hindenburgstraße sind!   | Sicherheit der Schülerinnen und Schüler   |
|                         | Die Straße sollte umgeplant werden, damit es für alle Beteiligten mehr Sicherheit gegeben wird und keiner benachteiligt wird.  | Keine Benachteiligung und Sicherheit für alle                                       |
|                         | <i>(Kommentare: (...) Bitte denken Sie auch an die Situation der Schüler in der Carl Cohn Strasse. Dort gibt es gar keinen Radweg, nicht mal auf der Straße, bzw. wird der frühere, auf dem Gehweg befindliche und total verwehrte, von Autos zugeparkt. Leider achten auch die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bis vor die Tür bringen zu müssen meinen, oft nicht auf die radfahrenden Kinder.; Das sehe ich sehr ähnlich. Eine verbesserte Verkehrssituation für die Schüler der CCS auf der Seite Hindenburgstraße darf nicht zum Nachteil auf der Seite der Carl-Cohn-Straße werden. Hier gibt es in der Tat schon jetzt täglich aberwitzige Parkmanöver besorgter Eltern, die letztendlich nur andere Grundschüler gefährden. (...)</i> | Sicherer Schulweg auch für die Carl Cohn Straße erforderlich                        |
| Ladestation für E-Autos | (...) mindestens eine Ladestation für Elektroautos eingerichtet werden. (...)  | Ladestation für E-Autos   |
|                         | Viele Menschen im Umfeld der Hindenburgstraße wohnen in Mehrfamilienhäusern, wo es nicht einfach ist, sein (zukünftiges) E-Auto zu laden. Eine Ladestation in der Nähe des U-Bahnhofs würde ich sehr begrüßen.   | E-Ladestation in Nähe des U-Bahnhofs vorsehen                                       |
| Weitere                 | (...) Wenn die Straße schon aufgerissen wird, sollten Glasfaserkabel für schnelles Internet gelegt werden (...)  | Glasfaserkabel verlegen   |
|                         | (...) Jede Art von Baumaßnahme sollte der sich in Zukunft stark erhöhenden Bewohnerzahl der City Nord anpassen (...)   | Wohnbebauung in City Nord mitdenken   |
|                         | (...) Es wird Sydneystraße gebaut. Es sollen 590 Wohnungen entstehen. Wo bitte, sollen diese Menschen eigentlich einkaufen?? Es fehlt an dieser Ecke eine Infrastruktur. Das wurde leider von der Stadt total vergessen. Ein kleines Einkaufszentrum wäre für die vielen Anwohner wesentlich besser gewesen, als schon wieder Bürogebäude und neue Wohnungen.  | Einkaufsmöglichkeiten schaffen  |
|                         | Im Zuge der Maßnahme sollte endlich der Bahnhof Alsterdorf barrierefrei umgebaut werden. Es ist für Mütter mit Kinderwagen/Karre und Menschen mit Handicap eine Zumutung. (...) <i>(Kommentare: Ich bin ja grundsätzlich dafür, dass es mehr Möglichkeiten gibt für Fußgänger und Fahrräder. Dazu gehört der Ausbau des Öffentlichen Verkehrs. Warum muss Auto gefahren werden in so einer Großen Stadt, mit so vielen Haltestellen? Lieber mehr Zwischenverbindungen wie von der Alsterdorfer Haltestelle über Borgweg nach Mundsborg mit dem Bus und wieder zurück! SUPER Einkaufsmöglichkeiten entlang einer Linie von dort bis dort)</i>   | Barrierefreier Ausbau der U Bahn Haltestelle Alsterdorf                             |
|                         | 1. Warum wird die Hindenburgstraße nicht bis zur Alsterkrugchaussee neu überplant?   | größerer Planungsraum   |
|                         | Abzweig als echte Spielstraße: nicht mehr genutzte Straße, welche jetzt nur zum Parken benutzt wird, könnte kostengünstig mit einer Sperrung durch VZ 260 StVO (Verbot für Kraftfahrzeuge) & VZ 1010-10 (Erlaubt Kindern auch auf der Fahrbahn und dem Seitenstreifen zu spielen) aufgewertet werden. Zusätzliche Elemente, wie eine Rampe zum Skaten wären denkbar.   | nicht genutzte Parkplatzfläche (ehemalige Straßenfläche) zu Spielstraße umgestalten |
|                         | Mit freundlichen Grüßen und dem Angebot, sich zusammen mit uns die Lage vor Ort einmal anzuschauen!  | gemeinsamer vor Ort Termin mit der Schule?  |
|                         | Lärmschutz   | Lärmschutz  |



| <b>Sonstiges</b> |  |                 |
|------------------|--|-----------------|
|                  | <b>KRITIK – ANREGUNG – HINWEIS<br/>Beitrag</b> | <b>Kurzform</b> |
|                  | Vielen Dank für das Beteiligungsverfahren!     | Dank            |
|                  | Daumen hoch                                    |                 |